

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 297.

Donnerstag den 18. December

1879.

Durch einen sehr vortheilhaften Einkauf
werden drei Qualitäten
doppeltbreiter, hochfeiner, schwarzer Cashemires
zu ungewöhnlich billigem Preise verkauft.

M. Wolf „Zur Krone“. 277

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Wiesbaden (Kirchgasse 20),

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Klassikern, Prachtwerken etc.,

Jugendschriften & Bilderbücher

in großer Auswahl,

— Leihbibliothek, —

Journal-Lesezirkel.

1607

Schnelle Besorgung sämtlicher Zeitschriften.

Als besonders gute Tischweine,
garantiert rein, empfiehlt:

Laubenheimer 75 Pf.

Zeltinger (Mosel) 90 "

per Flasche ohne Glas.

336 Eduard Böhm, Weinhandlung,
 32 Marktstrasse 32.

Das Corsetten-Geschäft

von G. R. Engel, vorm. J. Schroth,

Spiegelgasse 6,

empfiehlt eine große Auswahl sehr schöner Panzer-Drill-Corsets mit Gurtansatz und dichtem Fischbein zu sehr billigem Preise; zurückgesetzte Corsets zum Kostenpreis. Ferner mache darauf aufmerksam, daß Fischbein und Mechanik in allen Breiten stets vorrätig sind.

14244

Ein vorzüglicher, warmer und leichter Pelzrock zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

2078

Durch Gelegenheitskauf

einer großen Partie

Schuhe & Stiefel

liefern

F. Herzog, Langgasse No. 31,

Herrenzugstiefel, prima Kalbleder, deren seit-
heriger Preis per Paar 12 Mk., für nur 8 Mk.,

Damenzugstiefel, ebenfalls prima Kalbleder,
deren seitheriger Preis per Paar 9 Mk., für nur 6 Mk.,
sowie verschiedene andere Schuhwaren bedeutend unter
dem seitherigen Preise.

Diese Ware ist fehlerfrei, sehr solid und dauerhaft
gearbeitet und wird für **acht prima Kalbleder** garantiert.
Es sollte deshalb Niemand versäumen, sich von der Qualität
dieser Ware zu überzeugen und seinen Bedarf zu entnehmen,
soweit der Vorrath reicht, da eine bessere Gelegenheit, gute
und billige Schuhe und Stiefel zu kaufen, wohl
eltern vorkommt.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

Nicht Passendes wird umgetauscht.

→ Alle vorkommenden Reparaturen
bestens besorgt. ← 14051

Als nützliches Weihnachts-Geschenk

für Geschäft und Haushaltung empfiehlt meine selbstgefertigten
Waagen aller Systeme unter Garantie.

1117 Hch. Richtmann, Webergasse 42.

Puppenwiegen, zwei neue, billig zu verkaufen Adolph-
straße 5, Seitenbau rechts.

2075

Heute
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Fortsetzung

Wollwaren - Versteigerung

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

288

Bekanntmachung.

Morgen Freitag.

den 19. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
2 Uhr anfangend, sollen in unserem Locale

Schwalbacherstrasse 43

folgende Gegenstände öffentlich nur gegen Baar-
zahlung versteigert werden, als:

20 Ries gutes Postpapier, großes Format, 6000 gute
Cigarren, 1 Partheie Meerschaum-Cigarrenspitzen, Porte-
monees, Biergläser mit Deckel, Schulranzen, Regen-
schirme, Fichus und Barben, Kragen und Manschetten,
Damenhemden, Kinderschürzen, Herrenkragen, Hauben,
versilberne Huilliers und Leichter, Mappaschen, 2 Kaffee-
services, 200 neue Porzellanteller, 3 Tischdecken in Rips,
Kleiderstoffe, 3 Morgenkleider u. dgl.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

487

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag, Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden aus einem hiesigen Pfandleihgeschäfte nach-
verziednete, nicht ausgelöste Pfänder, als:

15 goldene Ringe, 24 silberne und goldene Cylinder-
röhren, mehrere goldene Ketten, 1 Pelzmantel,
Herren- und Frauentleider, einige Zimmerteppiche,
im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert.

So dann kommen mit zum Ausgebot:

6 Dutzend neue Stühle.

Ferd. Müller,
Auctionator.

288

Eine Brillant-Parure,

neu und modernen Geschmackes, bestehend aus: Bracelet,
Broche, Medaillon mit Kette, Manschettenknöpfe,
Uhr mit Kette, das Ganze im entsprechenden Sammt-Etui,
aus der Hinterlassenschaft eines dahier verstorbenen Amerikaners,
soll Abtheilung halber auf Anordnung des Vormundes der
Erben durch den Unterzeichneten in dessen Versteigerungslökte
Friedrichstrasse 6 Samstag den 20. December Nach-
mittags 2 Uhr gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

288

Gartenbau-Verein.

Freitag den 19. d. M. Abends 6 Uhr: Ver-
sammlung in der Aula der höheren Bürgerschule
(Oranienstraße).

Tagesordnung: 1) Vortrag von Herrn Director
Dr. Thomas über den Kaffee, seine Pflanzung, Ernte und
weitere Behandlung bis zum marktfähigen Handelsprodukte.
2) Pflanzen-Verloosung.

Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.
Am 1. Weihnachtstage Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

**Abendunterhaltung,
Christbaum-Verloosung und Ball
im Saalbau Schirmer.**

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. 50 Pf. sind zu
haben bei den Herren J. Dillmann, Marktstrasse 36,
G. M. Rösch, Webergasse 44, M. Schembs, Langgasse 22.

Kassepreis 2 Mk. — Damen frei.

Karten für Mitglieder à 80 Pf. bei Herrn Dillmann.
Zu zahlreichem Besuchet ergebenst ein

139

Der Vorstand.

Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines **Pu n g e s c h ä f t e s** nach
Langgasse, 1. Etage, Ecke der Webergasse, im
Hause der Buchhandlung von **Feller & Geeks**, verlaufe
sämtliche Artikel unter Fabrikpreis:

Weißwaren,	Schleier, Gaze,
Bejäthe,	Barben,
Corsetten,	Schmuckfachen,
Handschuhe,	Eau de Cologne,
Herrenbinden,	Hauben,
Lavallières,	Chemisette,
Echarpes,	Capuchon,
Fichus,	Kämme und Pfeile,
Agraffen,	Puppenhüte,

ferner eine Auswahl garnierte Damen- und Kinderhüte
zur Hälfte des Preises.

2017

Langgasse 50, C. A. Bender, am Kranzplatz.

Filzhüte.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfiehle ganz besonders mein
noch großes und gut assortiertes Lager in **Filzhüten** zu
außergewöhnlich billigen Preisen von 3 Mk. an bis
zu den feinsten Sorten zu 8 $\frac{1}{2}$ Mk.

C. Gelfius,

2019 30 Langgasse 30, neben dem Adler.

J. Fuchs, **Schwalbacherstrasse, Ecke der**
Hau Brunnenstrasse, empfiehlt
für bevorstehende Feittage: Feinstes Confectmehl, feinstes
Kaisermehl, feinsten Vorschuz 00, Raffinade, ganz und ge-
mahlen, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronat, Orangeat,
Anis, ganz und gestoßen, Pottasche, Mandeln, Tafelmandeln,
Tafelrosinen, Citronen, Orangen, ital. Maronen in frischer
Waare billigst.

2069

Hôtel Dasch, Wilhelmstr. 24.**Restauration à la carte.**

Diners zu 2—3 Mk.

Reingehaltene Weine.**Vorzügliche Pilsener, Nürnberger und Wiener Export-Biere.**

Café. — 2 neue Billard. 2036

Einem verehrlichen Publikum, sowie allen Bekannten zur Nachricht, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene Colonialwaaren-Geschäft unter der unveränderten Firma: **Philipp Nagel, Neugasse 7,** fortführe und werde stets bemüht sein, meine geehrten Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen, besonders was Qualität und Preise der Waaren anbelangt.

2041

Philipp Nagel Wwe.**Für die Festtage empfehle:**

ffl. ungar. Kaisermehl 9 Pf. Mf. 2.20, ffl. Borscht 9 Pf. Mf. 2, könl. Raffinade im Brod à Pf. 47 Pf., könl. Raffinade im Brod à Pf. 54 Pf., gemahl. Raffinade 48 Pf., staubfreie Raffinade 52 Pf., Würfel-Raffinade 48 und 52 Pf., neue Mandeln per Pf. Mf. 1.30, neue Rosinen 54 Pf., neue Sultaninen 60 Pf., neue Corinthen 50 Pf., neue, ital. Maronen 30 Pf., neue Haselnüsse 50 Pf., Citronat, Orangeat, Citronen, Orangen, Ammonium, gar. reingemahl. Gewürze z. z. empfehle zu den billigsten Tagespreisen.

Bei Mehrabnahme billiger.

Peter Freihen,
2057 Ecke der Rheinstraße & Kirchgasse.

Frische Schellfische

empfehlt F. A. Müller, Adelheidstraße 28. 2058

Sehr schöne, lebendfrische Schellfische, Cablian, Ostender Turbots und Soles, französ. Pouladen, Hähnen, Enten und Gänse empfehlt das Delicatessen-Geschäft von **E. Grether, 10 Grabenstraße 10.** 2027

Zu Festgeschenken

empfehlt

Heinr. Merte, Goldgasse 5:

Café- und Theeservice, decor., Kuchen- u. Dessertsteller, Frucht- und Buttergeschalen, Liqueur-, Wasser- u. Bierservice, beschlag. Bierseidel v. M. 1 an., Christbaumverzierungen. 2076

Harzer Kanarienvögel,

gute Sänger, sind kommenden Sonntag den 21. December zum Verkauf ausgestellt bei Herrn Gastwirth Thaler, Bleichstraße 14. 2035

Eine braune Damast-Chaise longue, sowie ein großer, unter Tisch billig zu verkaufen Webergasse 58, 2. St. I. 2030

Cigarettenvon 1 Mk. an per 100 Stück empfehlt in großer Auswahl
2033 J. C. Roth, Langgasse 31.**Frischgebrannten Kaffee**

eigener Dampfsbrennerei von 1. Mf. 20 Pf. per Pfund bis zu 2 Mf., sowie rohen Kaffee von 1 Mk. per Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf. bei J. Fuchs,
2068 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Aechte Aachener Printen, Braunschweiger Honigkuchen, Nürnberger Lebkuchen, fein glasirtes Marzipan, gewöhnliches do. Hausbackenes Anis, sowie Speculatius und Buttergebackenes

empfehlt Aug. Boss, Feinbäcker, 2018 Kirchgasse 22.

1. Qualität Kalbfleisch

per Pf. 46 Pf. bei L. Lendle, Michelsberg 3. 2071

Frische Egmonder Schellfische

empfehlt billigst J. Fuchs, Schwalbacherstraße, 2067 Ecke der Faulbrunnenstraße.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Mezergasse.

Ganz frisch vom Fang: Egmonder Schellfische ausgezeichneter Qualität, sehr frischer Cablian, Salm, Austern, sehr schöne und billige Ware etc. 269

F. C. Hench, Hofflieferant.

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken. 201

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Ein fast neuer Herrn-Pelzmantel mit Biberbesatz und Kragen ist billig zu verkaufen Mezergasse Nr. 13 bei S. Rosenau. 2077

Neun Meter schwarze Chantilly-Spitzen, 1/2 Meter breit, schönes Muster für ein Kleid, zum halben Preise von 500 Mf. zu verkaufen, sowie ein rosa-seidenes Kleid (mit Tüll) Webergasse 38, 2 Stiegen hoch. 2008

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 187

W. Hack, Hähnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 N. Hess, Königl. Hofflieferant, alte Colonnade 44.

Als Weihnachtsgeschenke sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: für die Kleinkinder-Bewahranstalt von R. Sch. 2 M., 2. 5 M.; für die Blindenanstalt von R. Sch. 2 M., 2. 5 M.; für die Armen-Augenheilanstalt von R. Sch. 2 M., 2. 5 M.; für das Verpflegungshaus für alte Leute von R. Sch. 2 M., 2. 5 M.; für das Rettungshaus von R. Sch. 2 M., 2. 5 M.; für die Notleidenden in Oberschleien von 2. 5 M., M. v. H. 10 M., Ungenannt 1 M. 50 Pf., H. Krüger 3 M., Ungenannt 3 M.; für die Abgebrannten in Erben von M. v. H. 10 M., welches dankbar bescheinigt wird.

Mein reichhaltiges Lager in

ächten Wiener Meerschaum- und Bernstein-Cigarrenspitzen,
Bernstein-Schmucksachen in neuesten Mustern,
sowie
Elfenbein-Fächern, -Schmuck- und -Toilette-Gegenständen
empföhle als

Weihnachts-Geschenke

zu sehr billigen Preisen und bitte um gütigen Besuch.

Carl Litschke,
 Alte Colonnade No. 36—38.

NB. Alle noch auf Lager sich befindenden Achat- und Leder-Waaren etc. verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artikel zu und unter Fabrikpreisen.

1251

Oranienstraße 1, Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1,
empföhlt in großer Auswahl
Jugendschriften, Bilderbücher und Gesellschaftsspiele.

2040

Frister & Rossmann's Nähmaschinen

● Greifer (Wheeler & Wilson) und Schiffchen (Singer), ●
für Fuß- und Handbetrieb vereint,



in — 200,000 Stück — verbreitet, sind seit vielen Jahren auch hier und in der Umgebung eingeführt und als ebenso vorzüglich wie dauerhaft bekannt. Vermöge der exacten Fertigstellung in allen, selbst den kleinsten, der Beachtung kaum vorliegenden Theilen, haben die Maschinen geräuschlosen Gang; sie sind ferner mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen und haben in der Ausstattung eine Fülle gediegener, praktisch verwendbarer Apparate. Gründlicher Unterricht. Reelle Garantie. Bei Vaar hoher Rabatt.

Gewähltes Lager in Nähmaschinen aller Systeme. Nadeln, Garn, Del ic.

■ Eigene Reparatur-Werkstätte. ■
Karl Kreidel, Mechaniker,
 42 Webergasse 42.



2052

Mein großes Lager in

Juwelen, Gold- & Silber-Waaren

empföhle zu Weihnachts-Geschenken und erlaube mir auf meine billigen Preise aufmerksam zu machen, als: Medaillons von Mt. 4.80 an, Armbänder Mt. 6, Kinder-Ohrringe Mt. 2.80, Korallen-Colliers Mt. 3, Haarketten-Beschläge, fertige, von Mt. 7.50 an, Manschettenknöpfe 3 Mt., Ringe Mt. 3 ic. ic. ic. Ferner empföhle Silber-Bijouterien, als: Medaillons mit Kette von Mt. 10 an ic. ic. ic.

2059

Friedrich Engel, Gold- und Silberarbeiter,
 Ecke der Lang- und Goldgasse, vis-à-vis dem „Adler“.

Christbaum-Confecte

in allen Sorten zu billigen Preisen empföhlt die Conditorei zum Holländischen Hof, Schillerplatz. Gottlieb. 2038

Nepfeli und Birnen per Kumpf 40 Pf., Kartoffeln 25 Pf. zu haben Lahnstraße 2. 2056

Neueste Öfen Spiele

find fortwährend fertig zu haben Kirchgasse 22.

NB. Bogen und Mappen werden zum Aufstellen angenommen.

Christbäume, sehr schöne, sind in allen Größen billig zu haben Helenenstraße 22 und Schwalbacherstraße 6. 2031

2070

Zum Aufbau

von

Weihnachts-Geschenken

empfehlen unser reichhaltiges Lager in:

Alfénide-Waaren

(weiß Metall mit stärkster Silber-Auslage).

Bestecke, Messer, Gabeln und Löffel. Dessert-Messer und -Gabeln. Messerbänchen, Salzschalen, Tortenschäufeln, Theesiebe, Fruchtschalen, Tafel-Auffäße, Präsentir-Teller, Weinkühler, Bowlen, Zucker-Schalen, Blumenvasen, Brod- und Kuchenkörbchen, Leuchter, Lampen, Candelabres, Kaffee- und Thee-Services, Theekessel, **Huilliers** in besonders großer Auswahl und schönen, preiswürdigen Färgons, sowie alle denkliche Gegenstände, welche in der Alfénide-Branche fabrizirt werden.

Britannia-Metall-Waaren,

Kaffee- und Thee-Services, sowie einzelne Kannen &c.

(für den täglichen Gebrauch sehr empfehlenswerth).

Messing-, Bronze- und Kupfer-Waaren.

Kaffee-Maschinen, Theekessel, Eiersieder, Verzelius-Lampen mit Kesseln, Schreibzeuge, Rauch-Services, Kartenschalen, Tische mit Marmorplatten und Tische mit Malerei &c.

Petroleum-Tisch- und Hänge-Lampen,

Wandarme für Kerzen, Candelabres, Ampeln, Lüsters &c.
in größter Auswahl und bester Construction.

Solinger und echt englische Messer-Waaren

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten englischen Elfenbein-Bestecken.

Diverse Gegenstände:

Kohlenkästen in neuesten Mustern, Feuergeräthständer mit Garnituren, Ofenschrime, Holzkästen, Haus-Apotheken, Gewürzschrankchen, Servirtische in echt Eichen- und echt Nussbaumholz. Vogelfäige, Wärmsäuschen, lackirte Blechbretter, Präsentirteller und Tafelschippchen mit Bürsten. Eisenre Blumentische, echte Pariser Cassetten, Haushaltungs-Waagen, englische Uhrwaagen, Briefwaagen und viele praktische Gegenstände für den Haus- und Küchengebrauch.

Schlittschuhe

größte Auswahl.

Verzeichnisse mit Preisangaben von vielen, besonders zu Geschenken sehr geeigneten Gegenständen stehen Jedermann gratis zur Verfügung.

Gebrüder Wollweber,

6 Danggasse 6.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 18. December.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Soirée der Rainer'schen Concert-Sänger-Gesellschaft.
Cäcilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe für Sopran und Alt.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 18. December. 27. Vorstellung. (47. Vorstellung im Monnemont.)
Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von H. Kreisbach. Musik von L. van Beethoven. (Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper "Leonore" von L. van Beethoven.)

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Klein.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Massen.
Florestan, ein Gefangener	Herr Lederer.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Voigt.
Rocco, Kerkmeister	Herr Siehr.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Muzell.
Jacquino, Pförtner	Herr Warbeck.
Ein Hauptmann	Herr Pallat.
Erster Staatsgefängniser	Herr Philipp.
Zweiter Staatsgefängniser	Herr Dornewah.
Staatsgefange. Offiziere. Wache. Volt.	Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängniß einige Meilen von Sevilla vor.
Anfang 8½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.	

Uebermorgen Samstag: Zum Erstenmale: Capitolin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 18. December Abends 8 Uhr:

Einmalige Soirée

der durch die „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“ &c. rühmlich bekannten Rainer'schen Concert-Sänger-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Ludwig Rainer aus Achensee (Throl).
Programm.

I. Theil:

1. Chor: „Dachstein-Marsch“ von Apoth.
2. Duett: „Erinnerung an Achensee“ von G. Leser.
Frl. Therese Brantl und Frl. Gustel Hofer.
3. Walzer-Heida von Decker-Schen.

II. Theil:

4. Nationallied mit Jodler.
5. Tenor-Solo mit Jodler: „Von meinen Bergen muß i scheiden.“
Herr Johann Brigner.
6. Ernst und Scherz, Potpourri von Therese Brantl.

III. Theil:

7. Sopran-Solo mit Chor: „Sehnsucht nach Throl“ von Leopold Knebelsgärtner.
Frl. Johanna Hofer.
8. Solo: „Der Semmerin Burgei ihr Jodler in ihrer Jugend als Semmerin auf der Alm, als Frau und Mutter und in ihrem späten Alter als Großmutter.“
Frl. Gustel Hofer.

IV. Theil:

9. Chor: „Ueber Berg und Thal.“
10. Das Echo im Gebirg: „Wenn auf dem höchsten Hels' ich steh!“
11. Bass-Solo: „Im tiefen Keller sit' ich hier.“
12. „Ein Herz, ein Sinn“, vorgetragen auf dem Holz- und Stroh-Instrument.
Frl. Gustel Hofer.

Zum Schlus:

Vollschied: „Mein Österreich.“

Frl. Johanna Hofer und Herr Johann Brigner.

Locales und Provinzielles.

— (Examens.) Der gestern stattgehabten Prüfung zweier Candidaten der Theologie wohnten zum ersten Male die Herren Decan Stöckicht aus St. Goarshausen, Pfarrer Michel aus Weilburg und Pfarrer Schröder aus Hadernburg als Vertreter der Nassauischen Bezirkshoode bei.

— (Gewerbeschule.) Der Weihnachtsschule wegen wurde die Sonntagszeichenschule für dieses Jahr bereits am 14. d. Mts. geschlossen und wird mit der Abendschule am 19. c. ein Gleches geschehen. Der Unterricht wird in der Sonntagszeichenschule den 4. Januar und in der Abendschule den 5. Januar f. J. wieder beginnen.

○ (Neues Adressbuch.) Die Herren Regierungs-Secretariats-Beamten Russart und Knop daher beabsichtigen, eine Staats- und Communal-Adress-Handbuch für den Regierungsbezirk Wiesbaden pro 1880 in ähnlicher Weise wie das von dem Erstgenannten und dem verstorbenen Regierungs-Secretär Gasteier pro 1879/80 bearbeitet herauszugeben. Da Königl. Regierung dieses Unternehmen als für den öffentlichen Dienst förderlich anerkennt, so soll dem Geuchte der Herausgeber um Mittheilung der erforderlichen Materialien seitens der betreffenden Behörden thunlichst entprochen werden.

* (Patent.) Für das deutsche Reich ist ein Patent auf einen selbst-thätigen Aufzüll-Apparat für lagernde Fässer dem Herrn Dr. H. Weidenbach hierzulst ertheilt worden.

= (Kaiserlicher Auftrag.) Die Hofophter Herren Gebrüder Röttig (Neue Colonnade) sind mit der Lieferung mehrerer Barometer für Se. Majestät den Kaiser nach Berlin betraut worden.

= (Bei Nachahmung.) Die Stammgäste der Wirthschaft zur Stadt Frankfurt haben zum Beeten der Armen eine Pfennigjagammlung veranstaltet, die bis jetzt schon ein sehr schönes Resultat lieferte. Diese Collecte wird bis Weihnachten fortgesetzt und ist ihr Zweck der, am heiligen Abend wirklich bedürftigen bietigen Armen eine Unterstüzung zu Theil werden zu lassen. Im Laufe dieser Woche wird zu Gunsten dieses schönen Vorhabens seitens verschiedener Herren in dem Vacale der Stadt Frankfurt ein geselliger Abend veranstaltet werden und ist man dabei der Überzeugung, daß wohl jeder Schoppentrinker auch gerne einen Pfennig für die Armen spendet.

= (Städtisches.) Die in der Parkstraße vor dem Hause des Herrn Edhardt-Hould ausgepflanzten Lindenbäume (ca. 20 Stück) sind in die neuen Anlagen bei der Dietenmühle an die Stelle, wo der zukünftige Hirschpark errichtet werden soll, verpflanzt worden.

= (Gisweiler.) Gestern wurde mit dem Wiederfüllen des kleinen Weihers am warmen Damm durch die Wasserleitung begonnen; doch werden sich die Schlitzschuhläuse noch einige Tage gebündeln müssen, weil es immerhin nicht sehr schnell geht, bis die erforderliche große Wassermasse dem Weihers zugegangen sein wird.

* (Immobiliens-Versteigerung.) Bei der freiwilligen Versteigerung des Erben des Joh. Friedr. Häuser Cheleute gehörenden Hauses, Spiegelgäss No. 8, blieb Herr Heinr. Häuser mit 20.000 Mark und auf die beiden Meter von 52 Ruten 12 Schuh im „Hasengarten“ 1r Gewann und von 27 Ruten 63 Schuh „Schöne Aussicht“ 3r Gewann derselbe mit je 700 Mark Lebhöchst. — Auf den zur Schreiner Adam Keller'schen Concursmasse gehörenden Bauplatz von 7 Ruten 90 Schuh an der Herringartenstraße und auf das zur Dreher Theod. Schneider'schen Concursmasse gehörende Wohnhaus, Hochstätte No. 25, erfolgte kein Gebot.

○ (Viehstand.) Am 1. December l. J. befanden sich im Bereich unserer Stadt incl. Clarendhal 798 Pferde und 481 Stück Rindvieh.

* (Zum letzten Brande.) Wie uns nachdrücklich mitgetheilt wird, hat sich bei dem Brande im Zoo'schen Hause am Kranzplatz der Arbeiter Brack, in der Fischhandlung des Herrn Hossleitner F. C. Hench, in rühmlicher Weise hervorgehoben. Er war der Erste, ehe die Feuerwehr erschien, der sich mit großer Gefahr in den brennenden Raum wagte, einige ihm von einem Badhausseligen am Kranzplatz übergebene Beder'sche Feuerlöschdosen warf und so zunächst zur Dämpfung des entfesselten Elementes beitrug. Ein solch' mutiges Vorgehen verdient öffentliches Lob.

KB (Dienstnachrichten.) An Stelle der als Feldgerichtsschöffen ausgeschiedenen Herren Georg Wintermeier und Heinrich Wilhelm Dorr zu Sonnenberg sind die Herren Philipp Carl Wintermeier und Wilhelm Hill zu Sonnenberg vom Königl. Amtsgericht dahier als solche ernannt und in dieser Eigenschaft verpflichtet worden.

+ (Diebstahl.) Vor einigen Tagen wurden aus einem Hause zu Bierstadt verschiedene Kleidungsstücke gestohlen, als: Hosen, Röcke &c. &c. Auf den des Diebstahls verdächtigen Mann wird polizeilich gefahndet.

= (Gisgang.) Die Verbindung zwischen Gisself und Mainz ist, da sich augenblicklich eine Eisbude bildet, unterbrochen, wenigstens ist eine Erlaubnis noch nicht ertheilt, um auf dem Eis die Stadt Mainz zu erreichen.

* (Frankfurter Oberbürgermeisterwahl.) Auch bei der erneuerten Oberbürgermeisterwahl zu Frankfurt a. M. wurde in erster Linie Herr Oberbürgermeister Miquel von Osnabrück mit 42 (4 weiße Zettel) und in zweiter und dritter die Herren Dr. Hamburger und Dr. Hummel mit je 46 Stimmen zur Präsentation für den Oberbürgermeisterposten gewählt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Jules de Swert) hat soeben eine längere Concertreihe beendet, welche reich an Ehren und Erfolgen für den geschätzten Künstler war. Speziell in Leipzig, woselbst Herr de Swert in einem Enterpe-Concert als Componist wie als ausübender Künstler auftrat, begegneten ihm die lebhaftesten Sympathien. Kein Violoncellvirtuos ist uns bekannt — schreibt u. A. das „Leipziger Intelligenzblatt“ — „der in Bezug auf Größe des Tons und Rühmlichkeit der Technik mit ihm rivalisiren könnte. Das Servais'sche Adagio und den übertragenen Schubert'schen „Moment musical“, den der Künstler auf stürmischen Verlangen wiederholen mußte, werden wir kaum von einem anderen lebenden Violoncellisten in solcher Vollendung zu hören bekommen.“ Eingehender noch bespricht der Musik-Dilettant der „Leipziger Nachrichten“ Herrn de Swert's Künstlerschaft; das genannte Blatt schreibt: „Herr Jules de Swert führte als Spieler sein neuestes Concert für Violoncello (No. 3, D-moll), als Dirigent das Vorspiel zu seiner demnächst in Frankfurt in Scene gehenden Oper „Die Albigenser“ vor. An unserer Bühne scheint dieses an musikalischen Schönheiten und poetischen Intentionen so reiche Werk ganz in Vergessenheit gerathen zu sein und glauben wir im Sinne vieler Opern-Freunde zu sprechen, wenn wir eine baldige Wiedereraufnahme der „Albigenser“ an dieser Stelle befürworten. D. Ried.“ In beiden diesen Compositionen zeigte er sich nicht nur als gewandter Tonsetzer, sondern überhaupt als ein Künstler, dessen Beruf zum Schaffen überzeugend uns entgegentritt. Im Vorspiel

fördert er ziemlich starke Gegensätze, wie sie ihm der Inhalt des Drama an die Hand gegeben haben mag, zu Tage; man hört Kriegsgesche, man hört die Klage eines Einjägers, man vernimmt das Ausbrüche der Leidenschaft, man vernimmt das geheimnisvolle Flüstern zarter Empfindung. Diese Gegensätze finden aber alle in dem glanzvollen, von Wärme durchglühten Schluß ihre Einigung, sie lösen sich auf in eine Grundstimmung, durch welche ihre sich bedingende Gegenseitigkeit fühlt und sichtbar wird. Auch ohne den Inhalt der Oper zu kennen, hat man vom Ganzen einen reellen musikalischen Gewinn, eine nach innen gehende Wirkung, von welcher aus man auf die Gesamtwirkung der Oper als eine erfolgreiche mit Recht schließen kann. In dem Concert für Violoncello, welches der Componist als „in Form einer Gesangsszene“ gefaßt bezeichnet, geht es ruhiger zu. Hier strebt der Componist weniger nach der Höhe wie in dem Vorspiel, nicht der Ausschwingung ist seine Absicht, seine Richtung geht vielmehr nach der Tiefe zu und sucht in dem Verlaufen in die Empfindung das Ziel zu erreichen. In dem mittleren Theile des Stücks, wo das F-dur seine Herrschaft ausübt, gelangt diese Vertiefung in der That zu der Stelle, wo das Herz berührt und mit der Weihe der Kunst erfüllt wird. Einiges in der Composition als Ganzen würde ich fürzen, Anderes seiter zu fügen suchen, um die Wirkung zu erhöhen. Wo der Componist dem Virtuoso zu sehr zu Liebe geschrieben hat, wird dem feinfühlenden Künstler der Swert ja leicht erschöpft sein. Was die ausführende Kunst derselben betrifft, so wird man nicht in Zweifel geblieben sein, daß nur ein Spieler ersten Ranges das Instrument mit solcher Leichtigkeit und Sicherheit beherrschen, daß nur ein Musiker von Geist und Seele solch' einen Gefang ihm entlocken könnte, wie hier wahrscheinlich war. Der Swert hat vor zehn Jahren die Probe seiner Meisterschaft bereits im hiesigen Gewandhaus bestanden. In den meisten bedeutenden Städten des In- und Auslandes hat er ruhmvoll seine Kunst ausgeübt. Er kommt darum mit Recht des großen Beifalls, der ihm auch diesmal zu Theil wurde, sicher sein. Die beiden Soldaten zeigten ihn nochmals in all' seiner Liebenswürdigkeit. In dem Adagio von F. Servais entzückte er durch den Gesang seines Spieles, in dem Stücke von Franz Schubert (Moment musical, übertragen) war es der Humor, durch welchen er die Hörer zu stürmischer Beifalle hinriß. Bei der Wiederholung desselben, die ihm nicht erlassen wurde, wußte er die Wirkung eher noch zu steigern.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat sich, wie das "B. T." hört, von dem Minister des Innern und der Finanzen, Graf Eulenburg und Bitter, am Sonntag einen eingehenden Bericht über den Notstand in Oberschlesien erhalten lassen. Der Kaiser informierte sich außerdem über die Verhältnisse im Allgemeinen, die Angesichts der kalten Temperatur in vielen Landesteilen höchst trauriger Natur sind.

* Preußisches Herrenhaus. (5. Sitzung vom 16. Dec.) Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 1½ Uhr. Am Ministertheile: Cultusminister v. Puttkamer, Minister des Innern Graf zu Eulenburg und mehrere Regierungs-Commissare. Nach der Vereidigung der neu eingetretenen Mitglieder Commerzienrat Bölichius und Graf v. d. Busche-Oppenburgh in der üblichen Form, genehmigt das Haus ohne Debatte den Gesetz-Entwurf, betr. die Verwerthung von Forstungen aus den Staatswaldungen in den vormaligen turmischen Landesteilen. Es folgt der Bericht der Commission für Communalangelegenheiten über den Gesetz-Entwurf, betr. die Bestreitung der Kosten für die Bedürfnisse der Kirchengemeinden in den Landesteilen des linken Rheinufers. Der Berichtsherr Dicke theilt mit, daß die Commission den Gesetz-Entwurf dahin geändert habe, daß §. 4, welcher den bürgerlichen Gemeindebehörden die Benutzung der Kirchenglocken bei feierlichen oder festlichen Gelegenheiten und ähnlichen Fällen gewährt und den Regierungspräsidenten ermächtigt, die erforderlichen Anordnungen zu treffen, gestrichen ist, daß ferner ein Paragraph hinzugefügt ist, der die Verpflichtung aufhebt, nach der bisher den Grundbesitzern des Pfarrbezirks, die nicht zu den Einwohnern, aber zur Concession der betr. Pfarrgemeinde gehören, Kostenbeiträge für kirchliche Bedürfnisse auferlegt wären. Graf Büchl erklärt sich gegen, die Herren Wever und Bredt für die Vorlage. Die §§. 1 und 2 werden nach dem Regierungsvorschlage angenommen. Herr Adams hat den Antrag gestellt, dem §. 3, falls der §. 4 gefrichen würde, hinzuzufügen „sowie der Benutzung der Kirchenglocken“. Ueber die §§. 3 und 4 erhebt sich eine längere Discussion, in welcher u. a. der Minister des Innern Graf Eulenburg entschieden für die Aufrechterhaltung des §. 4, Angesichts der auf diesem Gebiete bereits entstandenen vielfachen Streitigkeiten, eintritt, die Grafen v. d. Schulenburg-Besenbörff und v. Biethen-Schwerin dagegen den Commissionsantrag vertheidigen. Das Haus beschließt die unveränderte Annahme des §. 3 und die Aufrechterhaltung des §. 4. Die übrigen Paragraphen und der Zusatzparagraph werden nach den Anträgen der Commission angenommen und nach Annahme des Gesetzes im Ganzen vertrat sich das Haus auf Mittwoch 11 Uhr (Eisenbahnvorlage). Schluß 4½ Uhr.

* Preußisches Abgeordnetenhaus. (26. Sitzung vom 16. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Ministertheile: Dr. Lucius und mehrere Reg.-Commissare. Das Haus legt die zweite Berathung des Feld- und Forstpolizeigesetzes fort. Der Präsident gibt dem Hause Kenntniß von dem Antrage der Abg. v. Schorlemers-Alst und Grimm, „die Vorlage an die Commission zurückzuerhalten befußt Prüfung der weiter eingangenen Anträge, sowie der Frage provinzieller Regelung der Materie.“ — Abg. v. Ludwig erklärt, dieser Antrag beweise dasselbe, wie der einzige, sei aber schwächer, er

ziehe den einzigen daher zurück. (Heiterkeit.) — Abg. v. Meyer (Eberswalde) erkennt das Bedürfnis dieses Gesetzes an und geht dann in seiner humoristischen Weise auf die einzelnen Bestimmungen ein; er will die armen Leute in ihrem Privilegium des Beerenplückens nicht fören, junge Mädchen, welche sich auf der Landpartie einen Krantz winden, seien strafbar und wie bei allen Polizeistrafen würden die meisten Denunciationen aus einem Bunde zwischen Nachbarfrauen hervorgehen und dergleichen mehr. Daher erkläre er sich für den Antrag Schorlemers. — Abg. Dr. Seelig nimmt die Preise gegen den Referenten der Commission in Schuß und erklärt sich gegen die Vorlage, um dem Volke nicht den idealen Naturgenuss zu rauben. — Abg. Prinz Neuß erklärt die Commissionsvorschläge zum Theil für unannehmbar, z. B. den §. 10, der das Gehirn über fremde Grundstücke mit 10 Mark Strafe belegt. Wie sollten die Bergflüggsreisenden und Diejenigen, welche von diesen leben, dabei auskommen? Chicantirende Grundbesitzer seien keineswegs eine Ausnahme, namentlich bei den kleineren. Er (Redner) habe einen Wald, den er so lieb habe, daß er auch Anderen gönne, denselben zu besuchen (Beispiel) und gegen Waldfrevel werde er sich schon zu schützen wissen, da gebe es noch andere Geigesbestimmungen. (Beispiel.) — Abg. Dr. Hänel rechtfertigt seinen Antrag auf provinzielle Regelung mit Rücksicht auf die Polizeiverordnungen, welche hier geordnet werden könnten. Man dürfe aber nicht übersehen, daß innerhalb der Polizeiverordnungen Dinge vorgenommen können, welche der Absicht des Hauses widersprechen. Es bleibe daher nur der Weg der provinziellen Specialisierung übrig. — Abg. Knebel hält die Commissionsvorschläge für unannehmbar; der Grundgedanke aber sei gut und er wünsche das Zustandekommen des Gesetzes; er erklärt sich daher gegen die Anträge Schorlemers und Hänel und bittet um Fortsetzung der Berathung. — Abg. Dr. Meyer (Breslau) erkennt an, man müsse den Waldbesitzer gegen Rohheit, Nachlässigkeit, Eigennutz und Leichtfertigkeit schützen, infossem er den gebundenen Gedanken der Vorlage an. Dieselbe gehe aber zu weit, sie sollte nur den Frevel treffen, es sei aber kein Frevel, wenn man harmlos im Walde spazieren gehe und eine Stunde Thymian abpflücke. Sich im Walde frei bewegen zu können, sei ein Gewohnheitsrecht des Deutschen und er berufe sich auf alle deutschen Dichter der letzten hundert Jahre. Redner citirt unter Heiterkeit verschiedene Dichtungen und fügt hinzu, man lege die Art an unser Nationalalben, wenn man den Dichter verhindere, sich im Walde frei bewegen zu können. Der Slave, der Romane könne sich im Walde frei bewegen, nur der Deutsche, „bieder, fromm und stark, bezahlt zur Strafe eine Macht.“ (Große Heiterkeit.) Irgendwie müsse der Mensch Erholung suchen und wenn man ihm den Wald nehme, so verleihe man ihm in die Kneipe und er wird aufhören, Waldlieder zu singen, dafür aber Lieder anzstimmen wie „Grab“ aus dem Wirthshaus komm' ich heraus“ oder „Mihi est propositum in taberna mori.“ (Beispiel.) Er empfiehlt Durchberathung der Vorlage. — Abg. Graf Clairon d'Haussouville erhebt Protest gegen die in der gestrigen Sitzung vom Abg. v. Ludwig ausgesprochenen Insinuationen den schlesischen Großgrundbesitzern gegenüber. Präsident v. Köller erklärt, er habe diese Ausführungen nicht gerügt, weil der Abg. v. Ludwig nicht bestimmte Personen bezeichnet habe, er hätte indessen gewünscht, daß er die Ausdrücke nicht gebracht hätte. (Geflüster.) — Nach einigen Bemerkungen des Abg. v. Gynern und Dr. Grimm erklärt Abg. Dr. Miguel, von einer Zurückverweisung an die Commission verspreche er sich nur den Erfolg, daß das Gesetz in dieser Session nicht mehr zu Stande komme. Bei den bestehenden Rechtsverwirrungen sei es erwünscht, daß das Haus zu Anfang der nächsten Session nicht vor denselben Schwierigkeiten stehe, wie heute, deshalb halte er es für geboten, heute in der Berathung fortzufahren, um der Regierung für die in der nächsten Session zu machende Vorlage besseres Material zu schaffen. — Minister Dr. Lucius constatirt, daß die Berathung durchaus sachlich gewesen sei, bedauert aber, daß das Material nicht bereits in der ersten Berathung vorgebracht sei, dann hätte die Commission einen besseren Anhalt gehabt. Die Regierung könne selbstverständlich keine anderen Tendenzen verfolgen, als das Haus, und die heutige Kritik habe sich mehr gegen die Weisheit der Commission als gegen die Regierungsvorlage gerichtet. Zu der erst jetzt angeregten Frage der provinziellen Regelung könne die Regierung angeblich keine Stellung nehmen, es lasse sich auch nicht übersehen, ob die Fortsetzung der Plenarberathung weitere Resultate ergeben werde, und er müsse sich deshalb enthalten, hier nach der einen oder anderen Richtung ein Sentiment zu äußern. Jedermann wünsche er aber, daß die Commission, falls die Zurückverweisung beschlossen werden sollte, mit positiven Vorschlägen noch in dieser Session vor das Haus trete, sonst würde die Regierung ohne Anhalt darüber sein, nach welcher Richtung die Wünsche des Hauses gingen. — Die Discussion wird hierauf geschlossen. Inzwischen hat Abg. Dr. Petri zum Antrage v. Schorlemers das Unteramendement gestellt, an Stelle der Worte „an die Commission“ zu sagen „an eine neue Commission von 21 Mitgliedern“. — In einer persönlichen Bemerkung sucht Abg. v. Ludwig seine angegriffene geistige Neuerung, daß die oberdeutsche Großgrundbesitzer zum großen Theile enragte Cultursämpfer seien, zu beweisen, wird aber vom Präsidenten unter Heiterkeit des Hauses daran gehindert. — Nach dem Schlussworte des Referenten Abg. v. Hudebrand und des Laßa wird zur Abstimmung geschritten. Das Unteramendement Dr. Petri wird abgelehnt, der Antrag der Abg. v. Schorlemers und Dr. Grimm dagegen mit großer Majorität angenommen. Damit ist die weitere Berathung des Gesetzes vorläufig ausgesetzt und die Tagesordnung erledigt. — Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr (Bericht der Unterrichtskommission über die Elbinger Petition). — Schluß 1½ Uhr.

* (Personal-Veränderungen in der Königl. Preußischen Armee.) v. Below, Oberst à la suite des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 288

und Commandant von Glogau, der Charakter als Gen.-Major verliehen; v. Treskow, Major vom 3. Hess. Inf.-Regt. No. 83, als etatmäßiger Stabsoffizier in das Hess. Fuß.-Regt. Nr. 80 verlieht; v. Scheler, Hauptm. und Comp.-Chef vom Hess. Fuß.-Regt. No. 80, dem Regt. aggregirt; v. Brause, Preu.-Lieut. vom Hess. Fuß.-Regt. No. 80, zum Hauptm. und Comp.-Chef, v. Pawlowksi, Sec.-Lieut. von dem Regt. zum Preu.-Lieut. befördert; von der Leyen, Sec.-Lieut. vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, in das Hess. Fuß.-Regt. Nr. 80 verlieht; Denck, Preu.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Hauptm. und Batterie-Chef; v. Gordier, Sec.-Lieut. von dem Regt., zum Preu.-Lieut. befördert; Bechold, Hauptm. von der 3. Ing.-Insp., zum Comp.-Chef im Hess. Pion.-Bat. No. 11 ernannt; Dichter, Hauptm. von der 3. Ing.-Insp., von der Stellung als Comp.-Chef im Hess. Pion.-Bat. No. 11 entbunden; Fehr. v. Lüttwitz, Major vom Hess. Fuß.-Regt. No. 80, als Ober-Lieut. mit Pension und der Regiments-Uniform, v. Oerzen, Preu.-Lieut. vom Rhein. Drag.-Regt. Nr. 5, mit Pension und der Armee-Uniform, Kassel, Sec.-Lieut. von der Landw.-Ins. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87 der Abschied bewilligt.

* (Kaiser Wilhelm-Spende.) Die Ereignisse, welchen die Kaiser Wilhelm-Spende ihre Entstehung verbanden, sind noch in Erinnerung. Der Kronprinz hat durch Ordre vom 21. März 1879 die Spende zu einer Stiftung gewidmet, welche die Grundlage einer Alters-Stenten- und Capital-Versicherungs-Anstalt für die gering bemittelten Classen des deutschen Volkes, insbesondere für die arbeitende Bevölkerung bilden soll. Auf Grund der durch Ordre vom 22. März 1879 genehmigten Statuten ist diese Anstalt unter Protection des Kronprinzen errichtet und beginnt gegenwärtig ihre Thätigkeit, nachdem die Versicherungsbedingungen, die Tarife und der Geschäftsantrag fertiggestellt sind. Damit die Versicherungen sich möglichst vortheilhaft gestalten, sind die Zinsen jenes Capitals zunächst zur Deckung der Kosten der Verwaltung bestimmt, so daß die gezahlten Einlagen der Mitglieder, soweit irgend möglich, ohne Abzug für die Versicherungszwecke verwendet werden können. Die Tarife sind so vorsichtig berechnet, daß nicht allein die darin verprochenen Renten und Capitalien völlig sicher erscheinen, sondern sich auch Überschüsse erwarten lassen. Über diese soll ausschließlich zu Gunsten der Versicherten verfügt, es können daraus auch Unterstützungen involder Arbeiter gewährt werden. Die Anstalt soll dem vielfach ausgesprochenen Bedürfnisse, daß den weniger bemittelten Classen der Bevölkerung die Fürsorge für die Zeit des Alters und der Arbeitsunfähigkeit erleichtert werde, genüge leisten. Ihre Aufgabe ist daher, hilfespend zur Lösung der sozialen Frage einzutreten. Einen wesentlichen Theil der letzteren bildet die Invaliden-Versicherung. Die Anstalt ist namentlich für den Arbeitstand bestimmt, aber nicht auf ihn beschränkt, bietet vielmehr aus allen Ständen. Jedem, der nicht zu den Vermögenden zu rechnen ist, Gelegenheit zu dieser Fürsorge für sich und seine Angehörigen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ein Erbtheilungsvertrag, der eine Reihe von Verhandlungen und Abmachungen enthält, welche für die Auseinandersetzung der Erbtheilnehmer unter sich und den Gläubigern der Gemeinschaft erforderlich sind, ist, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, IV. Civilsenat, vom 10. November d. J. ein einheitliches Rechtsgeschäft, das nur einer Stempelabgabe unterliegt.

— (Wechselsache.) Ein Minderjähriger, welcher einen Wechsel accepptiert und nach erlangter Volljährigkeit von diesem Acceppte Gebrauch macht oder einen Anderen braufragt, davon Gebrauch zu machen, hat damit nach einem in Übereinstimmung mit dem Kammergericht ergangenen Erkenntniß des Reichsgerichts, III. Civilsenat, vom 4. November 1879, daß während der Minderjährigkeit von ihm auf den Wechsel gelegte Acceppe genehmigt, und es fällt damit der aus seiner Minderjährigkeit gegen die Wirtschaftkeit des Acceptes zu entnehmende Einwand hinweg.

— (Postalisch) Zur unentgeldlichen Lieferung von Formularen zu Postzuftellungsurkunden ist die Postverwaltung nur verpflichtet auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 18. Juli d. J. Nach den diesen Beschlüsse vorangegangenen schriftlichen und mündlichen Verhandlungen ist es unzweifelhaft, daß die in Rede stehenden Formulare nur den ordentlichen Gerichten, den Gerichtsvollziehern und Gerichtsschreibern unentgeldlich geliefert werden sollen. Eine weitere Ausdehnung dieser unentgeldlichen Lieferung ist nicht statthaft, wie dies aus Anlaß eines Specialfalles vom Generalpostdirektor besonders ausgesprochen worden ist.

* (Dr. Carl Braun-Wiesbaden), der langjährige Vorsthende des Volkswirthschaftlichen Vereins zu Berlin, der jetzt in Leipzig als Rechtsanwalt beim Reichsgerichte lebt, wurde von der Gesellschaft einstimmig zum Ehrenpräsidenten erwählt, welche Auszeichnung auch früher Prince-Smith erhalten hatte. Es wurde ihm eine reich vergoldete Fruchtschale als Ehrengeschenk überreicht.

Bermischtes.

— (Strenge Winter.) Unser sich so hart anlassender diesjähriger Winter ist gleichwohl erträglich zu einigen seiner Vorgänger im vorigen Jahrhundert. Der Winter des Jahres 1708 begann, wie aus den Aufzeichnungen der „Preußischen Gesellschaft für Wissenschaften“ hervorgeht, schon am 2. October mit einer solchen Heftigkeit, daß die alten Obstbäume und Weinböden in Berlin und in der Mark eingingen. Der Spiritus im Thermometer fiel am 8. Januar 1709 auf 90 Grad Fahrenheit, was gleichbedeutend mit 55 Grad Réaumur sein würde, wenn nicht, wie anzunehmen, die Kältegrade damals auf einer anderen Scala beruhten. Anno 1716

stieg die Kälte sogar auf 107 Grad und 1729 waren zu Ende März noch die Straßen-Zieh-Brunnen Berlins eingefroren, während die Eisdecke des Müggelsee's erst im April zu weichen begann. Nicht minder grimmig trat der Winter 1781 auf; 100 Grad Fahrenheit in der Nacht zum 25. Januar. Es wird sogar berichtet, daß der Wein bei Ertheilung des Abendmahl's im Kelche gefror. Dies Alles war nur ein Kinderpiel gegen das Wüthen des gestringen Herrn von Anno 1789 bis 1790; seine Herrschaft wähnte von Michaeli bis zum Juli; noch am 18. Juli hatten unsere Vorfahren von Frost und Neis zu leiden, und 102 Grad Fahrenheit waren nach den Messungen obiger Gesellschaft an der Tagesordnung. In den gewöhnlichen Thermometern fiel der Spiritus bis in die Angel und zerprengte die Instrumente; beim Lauten vernahm man durch die stark verdichtete Luft nur einen dumpfen Glockenton; Wassertröpfchen und der aus einer Höhe von 20 Fuß ausgeworfene Speichel froren zu Eis. Die Erdkruste in der Umgegend von Lebus war dermaßen gehärtet, daß man die Todten nicht bestatten konnte, während der alte Boden der Altmark oft Spalten von mehreren Fuß in der Breite zeigte. Das Vieh ging noch Anfangs Mai, ohne einzubrechen, auf dem Eise; bei Prenzlau waren die Bäche und Gräben bis auf den Grund ausgefroren; die Eisdecke der Elbe hatte noch im März eine Stärke von 2 Ellen, und zwischen Spandau und Potsdam benutzte man im April die Eisdecke als Passage, während zu derselben Zeit in Berlin die Straßen mit hohem Eis belegt waren. Erfroren doch noch am 10. Juni einem Bauer aus Salzwedel, der auf einem nächtlichen Ritt nach dem Dorfe Bergen betrunken vom Pferde gefallen war, in jener Juni-Nacht Hände und Füße. Hurchbar litten unsere heimischen kleinen Vogel, während die Störche, wieder umkehrend, nach wärmeren Ländern zogen. Damals konnte man erst gegen Ende August zur dürtigen Ernte schreiten; das Fuder Hen, sonst 1 Thlr. im Preise, stieg bis auf 20 Thlr., und die Lebensbedürfnisse erreichten eine bis dahin nicht gefahrene Höhe.

— (Großstädtisches Glend.) Die Zahl der Obdachlosen in Berlin mehrt sich von Tag zu Tag. Kaum vermögen die bekannten grünen Wagen allmäthlich die zahlreichen Heimathlosen, die in Wind und Wetter auf den Straßen umherirren, aufzunehmen. Sie wurden beispielweise am letzten Samstag dem Einzelrichter nicht weniger als 71 Obdachlose, beiderlei Geschlechts — unter diesen viele Personen, die allem Anschein nach sich eins in besserer Situation befinden haben — aus dem Polizeigewahrsam übergeben.

— (Zur Halberstädter Explosion) wird vom 13. December folgendes Nähere gemeldet: „Am gestrigen Abend gegen 1/6 Uhr wurde in hiesiger Stadt ein furchtbarer Knall vernommen. Es stellte sich alsbald heraus, daß das an der nach Harsleben führenden Chaussee gelegene Pulverbauhaus der hiesigen Garnison in die Luft gesprengt war. Wie die heutige Untersuchung ergibt, ist das Pulvermagazin, in welchem große Pulverborräthe der hiesigen Kaufleute lagerten, von einem Füssler der 11. Compagnie des hiesigen Füsilier-Bataillons wohl in Brand gestellt worden; der seit gestern Morgen vermisste Soldat, ein Pole, ist in Stücken zerrissen in der Nähe des Magazins aufgefunden worden. Die Balisen des Hauses waren sehr weit fortgeschleudert; auf fallender Weise sind die in großer Anzahl vorhandenen Patronen nur theilweise beschädigt.“

— (Eine niedliche Geschichte) wird aus Konißberg von der „Hartung'schen Zeitung“ erzählt: „Ein allgemein beliebter Kassenbote bemerkte vorgestern Abend, daß ihm an der im Laufe des Tages vereinnahmten Summe 10 Mark fehlten, fragte deshalb in allen Geschäften, wo er größere Beträge eingezogen hatte, nach, ob ihm vielleicht ein Zehnmarkstück zu wenig gezahlt sei. Heute Morgen empfing er aus neun verschiedenen Geschäften die schlände Krone zuge sandt, da jeder ohne weitere Recherche auf die unzweifelhaft Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit des alten erprobten Mannes baut und seiner Verlegenheit abhelfen wollte.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Mus der Nähe.

Wenn wir uns auch schon zum öfteren davon überzeugt, wie sehr die Industrie in unserer Nachbarstadt Offenbach fortschreitet, so gestehen wir trotzdem, daß es wohl bewundernswert ist, was einzelne Erfindungen zu bieten sich bemühen. Ganz besonders darf das wohl von der Firma C. Weinfelden daselbst gesagt werden, deren Lager in herrlichen, geschmackvollen Gegenständen geradezu überraschend ist. Wir hören da z. B. einerseits das primitive Musikwerk einer großen, alterthümlichen Uhr aus dem 17. Jahrhundert, anderseits fesseln den Hörer in bezaubernder Weise die Klänge von herrlichen Musikwerken der Neuzeit in einer Weise, daß man sich sagt, ein solch häusliches Vergnügen bereitendes Werk sollte eigentlich nirgends fehlen. Auch hören wir da, trotz der Kälte, die lieblichen Weisen der Nachtwig und iontiger gesiedelter Sänger, deren Schlag so natürlich ist, daß man nicht ahnt, es sei nur ein künstlicher Vogel. Auch die vielen anderen geschmackvollen, in edlen Formen gehaltenen Gegenstände, die alle auf's Ueberraschendste Musik machen, anzuhören, ist wirklich der Mühe wert. Wenn wir schließlich noch erwähnen, daß daselbst sogar schon für 3 Mark eine kleine Spielfigur zu haben ist, so glauben wir, da doch der Augenblick immer näher rückt, der Manchem ob des zu laufenden Geschehens Kopfschrecken macht, das Gesagte nicht unerwähnt lassen zu sollen.

1428

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthändlung, 2a große Burgstraße 2a,
empfiehlt zu Weihnachten:

Jugendschriften und **Bilderbücher** in reichster Auswahl, **Classiker** in
den verschiedensten Ausgaben und Eiubänden, **Prachtwerke, Atlanten, katholische und**
protestantische Gebet- und Gesangbücher in eleganten Einbänden, **Anthologien,**
Kupfer- und Stahlistiche, Photographien, grosses Lager von geschmackvoll
gerahmten **Bildern.**

1297

Schwarze Cachmir's

in anerkannt guten Qualitäten, **decatirt** und **nadelfertig**, empfiehlt zu **sehr**
billigen Preisen

14599

J. Hertz, 18 Langgasse 18.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

18727

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Knaben-Anzüge,

Knaben-Juppen,

Knaben-Hosen,

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

12354

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 14376

Kinderschlitten zu 1 Mt. 80 Pf. und 2 Mt., sowie
Gartenhäuschen für Christbäume zu 25 und 30 Pf. zu
haben Schwalbacherstraße 65, Hinterhaus.

1897

Benjamin Ganz & Cie.

Flachsmarkt 18,

Mainz,

Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr reich assortites Lager in:

183 Ctm. Linoleum-Korkteppiche Ia Qualität	:	:	:	:	:	von Mk. 6. 80	an per Meter,
ächte englische Tapestry-Teppiche	:	:	:	:	:	" "	2.75
Brussels-Teppiche	:	:	:	:	:	" "	4.50
Tournay-verlours-Teppiche	:	:	:	:	:	" "	6. —
Smyrna-Teppiche von Mk. 19½ an per Quadrat-Meter,							
ächte persische Teppiche in allen Grössen und Kameelsäcke.							

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen. 862

Korb-, Leder- und Alabaster-Waaren,

sowie

Holzschnitzereien

(grössere Gegenstände in besonderem Raume ausgestellt)

in hübscher Auswahl zu billigen Preisen.

Grosse Burgstrasse
No. 18.**W. Heuzeroth,**grosse Burgstrasse
No. 18.

Noch vorrätig: Eine kleine Parthe zurückgesetzter Stickereien,
einige zurückgesetzte Tücher.

1111

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe in reichster Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche	per Meter, 183 Cm. br., von Mk. 6.— an,
ächte engl. Brüssel-Teppiche	" " " 4.25
ächte engl. Tapestry- do.	" " " 2.75
ächte persische Teppiche in allen Grössen.	" "

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

1123

Wegen Aufgabe eines Galanterie- und Wollenwaaren-Geschäftes wird von heute an zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft

22 Ausverkauf Langgasse 22.

910

Eine crystallene Punsch-Bowle mit 12 Gläsern, Untersatz und Löffel, zwei Alabaster-Visitenkartenschalen zu verkaufen Langgasse 3, 1 Stiege hoch. 1957

Eine br. Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 4 Fauteuils, 6 Stühle, dergl. Spiegel, andere Möbel, 1 Mangel, 1 Gaslampe z. v. Mainzerstr. 29.

Empfehlung. Aufertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015

Stickmuster, sowie Zeichnungen jeder Art werden prompt und sauber angefertigt Röderallee 6, Part. links. 1224

**Das Haus- & Küchen-Magazin von Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Knauer, Neugasse 13,**
empfiehlt

zu recht praktischen und nützlichen Weihnachts-Geschenken:



Mangelmaschinen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Messerputzmaschinen,
Brotzschneidmaschinen,
Apfel- und Kartoffel-
Schälmashinen,
Kaffeemaschinen,
Kaffeebretter,
Brotkörbchen,
Tafelschippchen mit Bürste,
Britannia-Kaffee- u. Thee-
Servicen,
Servirtische,
Servirbretter,
deutsche, engl. und franz.
Messerwaaren,
Geldkassetten,
Tafelwaagen,
englische Küchenwaagen,
Briefwaagen,
Tafelglocken, Leuchter,
Gewürzschänke,
Handapothen,
Dampfschötköpfe,
Dampfwaschköpfe,
Waschtische, Blumentische,
Blumenständer,
Blumengießkannen,
Blumensprißen,



Vogelskäfige,
Papageikäfige
Briefkästen,
Bügeleisen,
Kaffeemühlen,
Coffypressen,
Ofenschirme,
Holzkästen,
Kohlenkästen,
Feuergeräthe,
Ofenvorseher,



Serviettenpressen,
Feuergeräthständer,
Schirmständer,
Petroleum-Kochapparate,
Kinderschlitten,
Schlittschuhe,
Toiletten-Gimer,
Wasserkannen,
Fussbadewannen,
Bettschlafchen,
Wärmeesteine etc.

Ferner:

Alléniide-Waaren, stark ver-
silbert mit weißer Unterlage:
Eßlöffel, Eßgabeln,
Tischmesser, Gemüselöffel,
Theelöffel, Butterdosen,
Guilliers, Kuchenkörbe,
Zucker- und Fruchtschalen,
Knüttner,
Messerbänkchen,
Tortenschaukeln,
Serviettenringe,
Weinflaschen-Körbe,
Flaschen- und Gläserteller,
Handleuchter, Löffelkörbe,
Tafelschippchen mit Bürste,
Visitenkarten-Schalen,
Viergläser etc. in großer Aus-
wahl zu den billigsten Preisen.

1290

Philip Minor,

Marktstraße 12,

empfiehlt seine Ausstellung von Weihnachts-Confecten,
reinem Honigkuchen, Breden, Speculatius zu den
billigsten Preisen.

1992

Exportbier und Lagerbier

von Gebr. Esch 1625

bei E. Weitz, Michelsberg 28.

**Frische
Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

1889 J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Rindfleisch I. Qual. per Pf. 48 Pf.,

Kalbfleisch " " 50 "

fortwährend bei

1055 B. Bär, Faulbrunnenstraße 6.

1. Qualität Rindfleisch per Pf. 50 Pf., 1. Qualität
Hammelfleisch per Pf. 40 Pf., 1. Qualität Kalbfleisch
per Pf. 46 Pf. fortwährend zu haben bei

1547 Jos. Löwenstein, Kirchgasse 14.

Ein amerit. transportabler Kochherd billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 5a, 2 Treppen.

1899

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle
a. S., ist ärztlich empfohlen gegen
alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Wüteser, Sommer-
prossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
Jedes Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma,
worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei
123 Moritz Mollier, Wiesbaden, Langgasse 17.

Kinder-Spielwaaren

für Puppenküchen-Einrichtungen, in Kupfer-, Zinn- und
Blechgegenständen, bei

1717 M. Rossi, Zinngießer,
Wegnergasse 2.

Schlittschuhe

in grösster Auswahl empfiehlt billig

920 M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

Ein gepolsterter Krankensessel in Mahagoni, ein Herrn-
Toilette-Spiegel, eine grosse, neue, nussbaumene Kommode, ein
nussbaumenes Waschschänkchen, ein neuer, nussbaumener Damen-
Schreibtisch, sowie ein neuer Nachttisch mit Closet zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1563

Eine Original-Singer-Nähmaschine, gut erhalten, sehr
billig zu verkaufen Michelsberg 5.

1511

Ein Herrschafts-Schlitten ist zu verkaufen bei
1285 Wirth Groll, Röderstraße.

Ein neuer, doppelsp. Schlitten, sowie Kinderschlitten
zu verkaufen bei Wagner Ackermann, Kirchgasse 20. 1678

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfiehle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Kleiderstoffe, schwarze Cachemires,
seidene und wollene Lavalliers und Fichus,
Bett-, Tisch- und Kommode-Decken,
Taschentücher in allen Qualitäten,
Handtücher, Tischzeuge etc. etc.

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

1179

Gr. Burgstraße 2.

H. Stein

Gr. Burgstraße 2.

empfiehlt

als passende Weihnachts-Geschenke

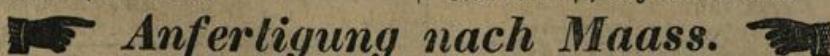
zu sehr billigen Preisen:

Fertige Wäsche.

Herrenhemden von 2½ Ml. an bis zu den feinsten.
Damenhemden in Leinen, Madapolam und in Cretonne
von 2½ Ml. an bis zu den feinsten.
Kinderhemden in allen Größen, von 50 Pf. anfangend.
Beinkleider in Barchent, Croise und Madapolam von
2 Ml. an bis zu den feinsten.
Beinkleider für Kinder in allen Größen.
Eine Partie ¼ leinene Taschentücher à 5 Ml.
bis zu den feinsten.
Taschentücher mit und ohne Hohlraum von 5 Ml. an
per Dutzend bis zu den feinsten.
Taschentücher, bunte Ränder, von 3 Mark an per
Dutzend bis zu den feinsten.
Krägen und Manschetten in großer Auswahl, äußerst
billig.
Schürzen, Nachtkleider, Nöcke etc.

Mäntel und Umhänge.

Winter-Jacken von 5 Ml. an.
Lange Paletots von 14 Ml. an bis zu den feinsten.
Anschließende Paletots mit Plüscht garniert von
20—80 Ml.
Umhänge, schwarz und couleurt, von 25 Ml. an bis
150 Ml.
Regenmäntel von 10 Ml. an.
Kinder-Regenmäntel
von 4 Ml. an.
Kinder-Paletots in allen Größen und Preisen.
Räder in schwarz und couleurt.

 Anfertigung nach Maass.

1294

Die Schirm-Fabrik

von

Langgasse 30, neben dem Adler, **C. Wüsten**, Langgasse 30, neben dem Adler,
empfiehlt eine große Auswahl selbstversetzter

Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirme

in anerkannt Prima-Qualität zu den billigsten Preisen.

184

Kunst-, Luxus- & Gebrauchs-Artikel

der
Porzellan-, Mayolika- & Glas-Industrie.

Jacob Zingel,

grosse Burgstrasse 9.

grosse Burgstrasse 9.

Porzellan:

Figuren, Vasen, Jardinières, Tafelaufsätze, Fruchtschalen und -Körbe, Candelabers, Spiegel, Cigarren- und Aschenschalen, Blumentöpfe und Ständer etc.

Tafel-Services in Fayence und Porzellan, Kaffee- und Thee-Services, Frucht- und Dessert-Services in Mayolika, Waschtisch-Garnituren.

Weisses Porzellan:

Sämtliche Artikel für den Haushaltungsbedarf. Dicke Hotel-Teller per Dutzend Mk. 5.75.

Crystall:

Etagères in verschiedenen Arten, Vasen und Blumen-Garnituren, Aquarien, Wein- und Bieruntersätze, Bowlen, Compot-schalen, Butter- und Zuckerdosen etc.

Wein- und Punschgläser und Römer in verschiedenen Sorten.

Rissglas-Artikel in drei neuen Farben. — **Englische Tafel-Garnituren** und **Malachitglas.**

Ganz neu:

— Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja. —

Petroleum-Tischlampen (Specialität).

Versandt nach auswärts prompt und unter Garantie. — Preise billig und fest.

1597

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

gebe meine sämtlichen einfache und elegante

Wäsch e - G e g e n s t à n d e

für Herren, Damen und Kinder zum **Selbstkostenpreise** als passende Weihnachts-Geschenke von heute an bis Ende Februar gegen Baarzahlung zum Verkauf. Ganz besonders mache auf eine große Auswahl in

Kinder-Confection,

als: Trag- und Lauffleidchen, Biqué-Mantel, Hütchen, Stecklissen, Jäckchen, Lätzchen, Schürzchen u., sowie auch alle in das Weizwaaren-Fach einschlagende Artikel, als: Chiffong, Biqué, Leinen, Mull, Battist, Gardinen, Schürzen, Hanben, Kragen, Manschetten, Garnituren, Rüschen, Barben, alle Sorten Spitzen und Stickereien, sowie auf eine große Auswahl in

Taschentüchern und Tricotagen

zur geneigten Abnahme aufmerksam.

Daselbst ist auch eine ganze Baden-Einrichtung zu übernehmen.

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, am Kratz.

Neugasse 15. Weihnachts-Ausstellung. Neugasse 15.

Photographie - Albums mit und ohne Staffelei.
Schreib- und Bilder-Albums.
Poesiebücher, Tagebücher.
Musikmappen.
Zeichnen- und Bücher-Mappen.
Schreibmappen, Schreibtische, Schreibzeuge, Tintenfässer.
Papier-, Radier- und Taschenmesser.
Taschenstifte in Alluminiumgold, in Nickel, Bein, Weichsel- u. Ebenholz.

Briefbeschwerer, Tintenwischer.
Postkarten und Couvertkästen.
Patentlöscher, bemalte und unbemalte Karten- und Tabakkästen.
Necessaires.
Photographietäschchen für 1—5 Bilder.
Taschen-Etuis, Notizbücher.
Visitenkarten-Etuis, Portemonnaies.
Cigarren- und Cigaretten-Etuis.
Banknoten- und Brieftaschen.
Reisszeuge.

Bleistift-Etuis von A. W. Faber.
Mal- und Zeichnen-Uebungen.
Bilderbücher und -Bogen.
Kinder-Beschäftigungsspiele.
Federkästen.
Federhalter, Bleistifte etc.
Copirpressen, Pflanzenpressen.
Lampenschirme.
Jugendschriften, Tuschkästen.
Christbaum-Decorationen.
Lichthalter etc. etc.

Monogramme und **Luxuspapiere, Correspondenzkarten** mit Blumen, Figuren etc. in feinster Ausstattung auf Lager.

Bestellungen auf **Monogramme** erbitte recht frühzeitig; selbe liefere ich ohne Stempelberechnung in schönster Ausführung billigst.

Peter Alzen,

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung,
Neugasse 15.

1439

Bazar oriental, alte Colonnade 1.

Weihnachts-Ausverkauf

mit bekanntem Rabatt.

E. L. Specht & Co.

776

Bedeutend unterm Einkaufspreis verkaufe bis Weihnachten imitirte silberne
Bijouterie-Sachen wegen Aufgabe dieses Artikels.

R. Reinglass,
1658 Nene Colonnade 17, 18, 19.

Eine große Partie, sich zu Geschenken eignende, ächte
Wiener Meerschaumspitzen

(neue, frische Ware),
gebe ich durch günstigen Einkauf sehr billig ab.
1027 **Moritz Schäfer**, Kratzplatz 12.
Ellenbogengasse 6 werden Mohr- und Strohstühle billig geflochten, polirt und reparirt. 10058
Puppenwagen u. Schlitten z. h. Walramstr. 29. 1318

W. Avieny, Stuhlmacher,
4 Steingasse 4, 1698
empfiehlt dauerhafte Rohrstühle, Strohstühle, Tabourets, Ladenstühle, Lehnsessel, zu Weihnachts-Geschenken geeignet.

Teppich-Reinigungs-Maschine,
neu, einfach, practisch und billig, empfiehlt
1542 **H. Becker**, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Bettwärmeflaschen
in vier Größen vorrätig bei
1718 **M. Rossi**, Zinngießer,
Metzgergasse 2.

Ein in der Offenbacher Ausstellung gewonnener schwarz-fiedener Radmantel im Werthe von 300 Mf. ist billig zu verkaufen. Derselbe ist durchaus mit Kittfuchspelz gefüttert, Krägen Blaufuchs. Anzusehen bei Frau Secretär Müller Wwe., Adolphstraße 4 links, Parterre. 1871

Billig zu verkaufen: Eine (Singer)-Maschine, 1 Pelzgarnitur, 2 Sammtjäden, 1 zweithüriger Kleiderchrank, 1 schwarzes Rips-Kleid (Seide), sowie ein guterhaltener Herrnrock große Burgstraße 10, 3. Stock. 1941

No. 22 Goldgasse No. 22.

Sehr gute wollene Strümpfe 75 Pf., Beinlängen von 20 Pf. an, Taschentücher, Foulards, wollene Damentücher, weiße Glacé-Handschuhe zu 50 Pf. und 1 Mt., eine Parthei schöne Knöpfe zu 10 Pf. per Dutzend, Fransen und Gimpel zu allen Preisen, Tuch-Jacken und unanschließende Mäntel, Regenschirme von 2 Mt. an.

1431

No. 22 Goldgasse No. 22.

1940

M. Hangen,

19 Tannusstraße, Tannusstraße 19,
empfiehlt für

Weihnachts-Geschenke

in großer Auswahl zu billigen Preisen:
Spitzen-Zichus und -Tücher, Schleifen und Bänder, Aragen und Manschetten, Schürzen, Negligés-Hauben, Schleier, Glacé- und dänische Handschuhe.

Eine Partie

rein seidene Foulards, Taschentücher und Lavallières,
sehr billig, empfiehlt

Ludwig Hess,
1902 Webergasse 17.

Baeumcher & Co., Hof-Lieferanten,

empfehlen:

Priessnitz'sche Halsumschläge à Stück Mk. 1.50,
desgl. Leibbinden à Stück Mk. 5.—
Klemm's Muskelklopfen gegen Gicht u. Rheumatismus,
Gummi für Hemmplatten zum Bremsen der Wagen,
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Spritzen, Irrigateurs mit u. ohne Blechkasten,
Gummi-Mutterspritzen, Mutterrohre,
Gummi-Tisch- und Kommodedecken in grösster
Auswahl zu den billigsten Preisen. 161

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,
empfiehlt sich im Aufertigen eleganter wie einfacher
Costumes. — Reelle und pünktliche Bedienung. 1370

Getragene Herren- u. Damenkleider

und sonst alle Werthgegenstände werden zu den höchsten
Preisen angekauft Mehergasse 13 im Kleidergeschäft
bei S. Rosenau. 13968

Helenenstraße 16, Parterre,
ein Mitleser zur "Kölischen Zeitung" ab 1. Januar und
"Grube's Weltgeschichte", Ausgabe 1878, gefucht. Dasselbst
sind zwei spanische Lexica und eine spanische Grammatik
billigst abzugeben. 1881

Toilettenspiegel sind zu verkaufen bei Schreiner Römers-
berger, Helenenstraße 16. 1788

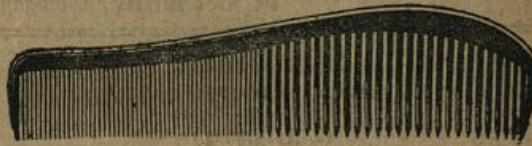
Ein gebr. Tafel-Clavier zu verl. Bleichstraße 17. 1962

Holzschnitzereien, Korb-, Marmor- und Alabaster-Waaren, alle noch vorrätigen wollenen Waaren zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Conrad Becker,
1586 Langgasse 53, am Kranzplatz.

**Nützliche Weihnachts-Geschenke!**

Feine und ordinaire Bürstenwaaren aller Art, Kleiderbürsten für Stickereienlagen gerichtet (als besonders seine Kleider- und Haarbürsten, Zahnbürsten, Nagelbürsten von Büffel und Elsenbein), Kopf-Kartätschen, Reise-Necessaires, Toilettenkästen, Schwammständer und Taschen-Federbesen, große Auswahl in Wasch- und Badeschwämmen, Fensterleder, Cocos- und Rohrmatten, Teppichbesen u. c. 1890



Große Auswahl in Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck- und Seitenkämmen in Schildpatt, Elsenbein, Büffel, Celluloid und Kautschuk, das Neueste in Haarpfeilen, Haarhaltern, Lockenwickeln, Reistämmen u. c. empfiehlt billigst 8 Kirchgasse, H. Becker. Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

M. Stillger, Häfnergasse 16,

empfiehlt, zu Weihnachts-Geschenken passend,

in **Glas:** Blumenvasen, Bierseidel mit Deckel (auch Kinderseidel), Punsch- und Biersäge, Wassersäckchen, Wein-, Wasser- und Liqueurgläser (Römerkelche), Käseglocken u. c.;

in **Porzellan:** Tafel- u. Kaffeeservices, Blumentöpfe, Waschgarnituren, Tassen (eine große Auswahl mit Namen), Kuchenteller u. c.; ferner: Wasserverdampfschaalen auf Dosen mit Büsten Kaiser, Kronprinz, Schiller, Goethe, Apollo, Diana Schreibzeuge, altdt. Krüge und Blumentöpfe u. c.
Allermöglichst billige, aber feste Preise. 1820

Fr. Krohmann Wwe.,**Häfnergasse 10,**

empfiehlt ihr Lager in allen möglichen feinen Sattlerwaaren. Auch wird das Aufertigen von Geschenken zu reellen Preisen bestens besorgt. 1118

Klapptühle, Stauchtühle,
Klaviertühle, Fauteuilstühle,
Fußstühle u. s. w.

empfiehlt Fritz Steinmetz, Adelhaidstraße. 1996

Aufkauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei 13507 Adam Bender, Ellenbogengasse 11.

Alle Näharbeiten in und außer dem Hause werden angenommen Schulgasse 1 im Laden. 1882

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselskunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,
Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospekte gratis und franco.

14204



Als Weihnachts-Geschenke
empfiehlt gute und billige goldene und silberne
Herren- und Damen-Uhren, sowie alle
Sorten Wanduhren unter Garantie

Paul Schilkowski, Uhrmacher,
Michelsberg 6.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.

1129

Feine Taschentücher
mit Buchstaben-Stickerei in schöner Auswahl bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Sein Traum.
Eine Weihnachtsgeschichte.

(2. Fortsetzung.)

Langsam, wie betäubt durch das eben Erlebte, lehrte Steffen in sein stilles, ödes Heim zurück — und als er endlich laut aufseufzend, zum Tode müde, in seinen alten, getreuen Sorgenstuhl sank — fühlte er eine leise, sanfte Berührung seiner Stirn, und schaute, müde die Lider hebend, in ein leuchtendes Augenpaar, welches ausdrucksvooll und mitleidig auf ihn herabblickte. „Elvira!“ wollte er eben ausrufen — aber nein. Diese Augen waren braun, sie trugen den lichten, scheuen Blick eines Kindes oder Nehes; es war auch nicht Elvira's Stimme, welche jetzt, ein wenig tief und weich, an sein Ohr tönte:

„Frau Bauer! Kommen Sie schnell! Jetzt hat er die Augen geöffnet!“

Steffen hatte nur noch Zeit, eine Secunde lang die kleine, zierliche Mädchengestalt an seinem Stuhl stehen zu sehen — dann war dieselbe wie ein Phantom verschwunden, und nur Frau Bauer's rothwangiges Antlitz beugte sich über ihn. Er richtete sich kräftig in die Höhe. „Was war mit mir, Frau Nachbarin? Weshalb hat man meine Stirn mit Wasser getränkt? Was wollte jene Fremde in meinem Zimmer?“

„Gemach, gemach — Sie fragen zu viel auf einmal, Herr Steffen. Was mit Ihnen war, das mag der grundgütige Himmel wissen, ich nicht. Aber eine Angst hatten wir, die war nicht klein! Ich dachte gewiß, das könnte kein gutes Ende nehmen! Sie stöhnten und sprachen, wärten sich im Stuhl hin und her — Alles mit geschlossenen Augen — so daß wir uns keinen Rath mehr wußten. Da kam endlich Fräulein Anna — sie half mir beim Ausputzen des Baumes, Herr Steffen — auf die Idee, Ihre Schläfen mit frischem Wasser zu nehen — das muß geholfen haben. Eine halbe Stunde dauerte indessen Ihr Zustand mindestens.“

„Fanden Sie mich bereits in diesem Zustande, als Sie zur Ausschmückung des Baumes herauskamen, Frau Bauer?“

„Versteht sich. Und ich bin nicht schlecht erschrocken!“

Über das ernste Gesicht Steffens ging ein seltsamer Ausdruck. Jetzt verstand er Alles. Er verstand und wußte, daß er nur tief geträumt, einen schweren, schweren Traum — daß all' das Leid der letzten Stunde nicht wirklich erlebt, nicht wahr! — Aber ein bedeutungsloser Traum konnte es trotzdem nicht gewesen sein.

„Frau Bauer,“ sagte er — „ich bin durchaus nicht krank und weiß auch nicht, was die Veranlassung zu dem schweren Traum gewesen sein kann, der Sie so erschreckte — Besorgniß brauchen Sie

also durchaus nicht zu hegen. Ich danke Ihnen für Ihre Theilnahme.“ Die freundliche Frau lehrte beruhigt zu ihrem Christbaum zurück — und Steffen trat zu ihr, schaute einige Augenblicke schweigend zu dem wächsernen Weihnachtsengel empor, welcher mit ausgebreiteten Flügeln und einer Palme in der Hand am höchsten Zweig der Tanne schwiebte — und es war ihm, als blicke der Engel gerade ihn mit seinen blauen Perlenaugen an und bewege nach ihm den Palmenzweig.

„Frau Nachbarin“ — sagte er plötzlich — „ich will einmal eine Frage an Sie richten, und bitte, mir dieselbe ganz aufrichtig zu beantworten. Wenn man einmal unter den Leuten von mir spricht — nennt man mich da nicht einen sehr hartherzigen Mann?“

Das frische Gesicht der Frau Gerichtsschreiber wurde noch röther. „Wie Sie nur sprechen, Herr Steffen! Wer darf sich wohl erlauben, so etwas zu sagen — wer würde —“

„Keine Ausflüchte!“ unterbrach er sie. „Ist es nicht so?“

Sie drehte verlegen an ihrem Schürzenbande. „Vielleicht, daß es ein paar dumme Leute sagen, welche Sie nicht kennen, Herr Steffen; wer hätte nicht seine Feinde, seine Neider!“

„Nein, nein — sie sagen es alle! Ich weiß das recht gut und muß leider zugestehen — sie haben auch ein Recht dazu, so zu sprechen! Daß ich nicht wirklich hartherzig, sondern vielleicht nur zu gleichgültig gegen die ganze Welt geworden bin, wissen Sie — wollen Sie mir helfen, selbst dieses Unrecht gut zu machen?“

Die kleine Frau legte mit sehr vergnügtem Lächeln ihre Hand in die des Herrn Steffen. „Wenn Sie meinen, daß ich einfache Frau Ihnen in irgend einer Sache helfen kann, dann in Gottes Namen. Ich bin mit Freuden bereit.“

„Gut, Frau Bauer. Was ich beabsichtige, sollen Sie erfahren, sobald ich von einem kleinen Ausgange heimgekehrt bin.“

„Schön, Herr Steffen. Aber wissen Sie, da fällt mir noch etwas ein. Es ist doch nicht wahr, was Sie vorhin meinten — daß alle Leute Sie einen harten Mann nennen. Da ist zum Beispiel Fräulein Anna, die hat ein großes Mitleid für Sie. — Sie sagt: „Herr Steffen ist ein unglücklicher, einsamer — aber kein böser Mann, für welchen man beten muß, statt ihn zu verurtheilen.“

„Wer ist Fräulein Anna?“

„Die Erzieherin der Rothenstein'schen Kinder, Herr Steffen. Sie ist ein liebes, reizendes Ding, aber arm, Herr Steffen — arm wie eine Kirchenmaus. Jetzt wird wohl ihre Zeit bei Rothenstein aus sein; der Banquier heirathet ja die schöne Frau Haine.“

Steffen glaubte nicht recht gehört zu haben.

„Frau Haine — die Witwe aus der Bergstraße?“ fragte er.

„Dieselbe.“

„Das ist unmöglich. Ich bin ihr befreundet und würde ohne Zweifel davon wissen.“

„Weißhalb, Herr Steffen? Sie ist eine von den Klugen. Sie hat kein geschwiegen, bis sie ihn ganz sicher hatte, um — im Fall des Fehlschlages — noch einen Anderen fangen zu können! Na, dem Rothenstein hat auch sein letztes gutes Stündlein geschlagen! Mir thun nur die armen Kinder leid.“

„Aus welchem Grunde?“

„Nun, weil die Dame keinen Funken von Gefühl hat, Herr Steffen. Keinen Funken! Sehen Sie, die ist hartherzig! Darüber gibt es nur eine Stimme. Sie soll schon drei Bräutigams gehabt und immer einen nach dem anderen wieder „in Gnaden entlassen“ haben, weil sich stets noch ein reicherer fand. Der Himmel behütte einen Mann vor so einer Frau! Ich kann übrigens alles, was ich sage, verbürgen, denn meine Cousine ist Wirthin bei Frau Haine.“

Steffen schwirrte der Kopf. Er legte die Hand an die Stirn, um sich zu überzengen, ob das nicht vielleicht abermals ein böser Traum — allein ein Rundblick durch das Zimmer, ein Blick auf den düstenden Baum mit den Goldketten und versilberten Apfeln und Nüssen belehrte ihn, daß jetzt alles grausame Wirklichkeit. „Ich verabscheue alle verleumderischen Nachreden, Frau Bauer,“ — sagte er, seine Erregung gewaltsam niederkämpfend — „und glaube grundfährlich nichts dergleichen. Ich will nun ausgehen, und, wenn ich heimkehre, bei Ihnen vorsprechen.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Montag den 22. December, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zur Concursmasse des M. Sonn gehörigen Waaren und Mobilien, bestehend in Holzschnitzereien, Bilderrahmen, Etuis, Portemonnaies, Fächer, Elfenbeinwaaren, Uhrketten, Medaillons u. s. w., sämtlich zu Weihnachts-Geschenken geeignet, gegen gleich baare Zahlung in dem Laden in der neuen Colonnade versteigert.

Wiesbaden, 17. December 1879. Der Gerichtsvollzieher.
2053 Göbel.

Bei dem Ausverkauf des Frauenvereins im Cursaal, in Folge dessen wir dem jetzt besonders dringenden Gesuche unserer Armen um Arbeit wieder befriedigen können, hat uns Herr Restaurateur Stolte sein Local mit Heizung und Beleuchtung unentgeldlich zur Verfügung gestellt. Für diese uns mit der freundlichsten Bereitwilligkeit gewährte Unterstützung sprechen wir dem Herrn Stolte unseren herzlichen Dank aus.

Wiesbaden, den 16. December 1879.
56 Der Vorstand des Frauenvereins.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Probe.

35

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Zu der Freitag den 19. December Abends 8½ Uhr in unserem Vereinslokale stattfindenden

monatlichen Versammlung

werden unsere Mitglieder mit dem Eruchen um pünktliches und zahlreiches Erscheinen eingeladen.

281 Der Vorstand.

Schleier

in Tüll und Gaze im Ausverkauf äußerst billig bei
E. & F. Spohr,
1495 Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Mitleser zur "Kölischen" und "Frankfurter Zeitung" geruht. Gef. Öfferten unter L. T. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2014

Kleiderschränke, 1thür., zum Abschlagen, 16 und 21 Mt., 2thür. 33 Mt., Tisch mit Schublade 4 Mt. 50 Pf. an zu verl. Friedrichstraße 30. 2051

Weihnachts-Ausverkauf.

Eine Parthe elegante Winter-Mäntel, Modell-Costüme, sowie Hüte, Federn, Blumen, Cravatten zu sehr billigen Preisen ausgesetzt.

1980 **C. Brühl,** Webergasse 16.

Prima leinene und Batist-Taschentücher für Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen bei:
146 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Rein seidene Schleier-Gaze

in allen Farben per Meter 1 Mt. 80 Pf., sowie gute Schleier-Tüll empfiehlt

13974 **G. Wallenfels,** Langgasse 33.

Die

Schreibmaterialien- & Galanteriewaaren-Handlung

von

Wilh. Zingel jun., Langgasse 38,

empfiehlt für die bevorstehenden Weihnachten bei reellen Preisen eine schöne, neue Auswahl seiner Lederwaaren, als:

Photographie- und Schreib-Albums, Schreibmappen, dergleichen in Leinwand gemalt, Damenförbchen, Taschen-Etuis, Musikmappen, Poesie- und Notizbücher, Banknotentaschen, Brietaschen, Cigarren- und Visitenkarten-Etuis, Portemonnaies, Feuerzeuge u. s. w.

Wiener Bronze-Artikel und geschliffene Gußwaaren

in schönen Formen, als:

Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Aschenbecher, Feuerzeuge, Uhrengehäuse, Thermometer, Leuchter &c.

Holzwaaren, als: Handschuhkästen, Schmuck- und Arbeitskästen, Photographie-Rahmen &c.

Elsenbeinwaaren, als: Fächer, glatt und gemalt, Notizbücher, Falzbeine, Schmucksachen, Haarpfeile u. s. w.

Ferner: Eine schöne Auswahl in Luxuspapieren, Monogrammen, Schreibgarituren, Reißzügen, Schreibpulten, Federmeßern, Farbentasten, Bilderbüchern, Albumbildern, Modellsirbogen &c., sowie alle sonstigen

Schulbedürfnisse.

→ Biele passende Gegenstände für Verloosungen. ←
NB. Sämtliche Artikel sind zur Ansicht übersichtlich ausgestellt.

1403

Möbel-Magazin

von **W. Schwennck**, Schützenhoffstraße 3, empfiehlt alle Arten Betten, Polster- und Kastenmöbel zu bedeutend reduzierten Preisen. Garantie 1 Jahr.

Eine elegante, in Eichenholz geschnitten Speisezimmer-Einrichtung billig abzugeben.

15034

Schultaschen von 40 Pf. an, Fußmatten von 90 Pf. an werden abgegeben Kirchgasse 30 im "Karlsruher Hof", eine Treppe links.

1971

Frankfurter Hypothekenbank.

5% Markpfandbriefe von 1874 u. 1875 betr.

Den noch ausstehenden Restbetrag unserer 5%igen Markpfandbriefe von 1874 und 1875 (Serie VI) kündigen wir hierdurch zur Rückzahlung.

Den Inhabern dieser Pfandbriefe räumen wir das Recht ein, die selben gegen 4½ %ige Pfandbriefe al pari mit Beginn der 4½ %igen Verzinsung vom 1. Januar 1880 ab umzutauschen, sofern die Anmeldung hierzu bis Ende December 1879 erfolgt. Der Umtausch der so angemeldeten Pfandbriefe findet alsdann vom 10. bis 31. Januar 1880 statt.

Die nicht zum Umtausch angemeldeten Pfandbriefe werden vom 10. Januar 1880 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurückbezahlt, unter Zinsberechnung bis zum Rückzahlungstag, spätestens aber bis zum 1. März 1880.

Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Kasse und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei den Herren **Münzel & Cie.**

Ebendaselbst können Formulare für die Anmeldung zum Umtausch in Empfang genommen werden.

Frankfurt a. M., den 1. December 1879.

Die Direction:

1178 Dr. L. Ohlenschlager.

Blinden-Anstalt.

Zur Christbeisierung sind weiter eingegangen: Bei Herrn G. Steintäuler von Hrn. Sanitätsrath Dr. Dieiterweg 10 M., Uingen. 15 M., H. M. 3 M., B. L. 5 M., Mehger B. 5 M., Frau Leicher 4 M., Hrn. J. Martin 1 Tuchrock, 2 Tuchjacken; bei Hrn. Reg.-Rath Sartorius von Hrn. Cons.-Rath Lohmann 4 M., Hrn. v. Sodenstern 3 M.; bei Hrn. Hensel von Frl. Wehlar 5 M., einem Freund 5 M., Generalin von S. 3 M.; bei Hrn. Koch-Filius von Frl. C. Forst 3 M., Hrn. Geh.-Rath L. 7 M., Hrn. Bichel Kleiderstoff; bei Hrn. Enders von R. F. 3 M. und Uingen. 3 M. durch Hrn. Pfarrer Köhler, Frl. H. R. 5 M., Hrn. Fr. Eugenbühl 5 M., Hrn. Lehrer Maurer in Nordenstadt von seinen Schülern 3 M., Sch. 1 M., Hrn. Winter 30 Meter Kattun, Hrn. Henzeroth 3 Paar Handschuhe, Strickbaumwolle, 2 Jäckchen, Uingen. 2 Paar Stiefel, Hrn. L. Schwenz 1 woll. Unterrock, Hanwichuhe, Strümpfe, Kopf- und Halstücher, Hrn. Fraund 3 Filzhüte, Hrn. Herm. Herz 1 Dutz. Taschentücher; in der Blindenanstalt von Frau Rehorst 2 M., Frau Pfeiffer 5 M., Hrn. J. Herk 1 Tuchjacke und Leinenzeug; in der Expedition des Tagblattes von C. W. 3 M., A. B. 10 M., L. 2 M., Gustav H. 2 M., G. D. S. 3 M., M. W. 3 M., W. C. 5 M., G. S. 3 M., Frau Hauptm. Keller 3 M., B. H. durch Hrn. Geistl. Rath Weyland 10 M., Frl. L. Abegg 5 M., W. B. 2 M., Frau Geh.-Rath Schnaase 3 M., L. R. 3 M., Uingen. Dame 10 M., L. und A. B. 3 M., Frau R. R. 6 M., B. 1 M., H. B. 1 M., H. C. 5 M., Frau Sch. 2 M., Hrn. W. Rücker 3 M., J. W. 5 M., A. D. 10 M., C. D. 5 M., B. B. 3 M., Frl. M. B. 2 M. Indem wir auch für diese Gaben unseren herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir angelegtlichst um weitere gütige Zuwendungen.

30

Der Vorstand.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

14377 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Verschiedene Möbel und Antiquitäten zu verk. R. Exp. 1906

Muster per Dbd. Mf. 1,20.

empfiehlt J. Gottschalk, Goldgasse 2. 1926

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei J. W. Weber, Moritzstraße 18. 2028

Stracchino di Milano 1623

(ital. Rahmkäse),

russ. Sahnenkäse

empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Prima Rindfleisch per Pf. 50 Pf., 2043

Kalbfleisch per Pf. 46 Pf.

fortwährend bei Schaumburger, Megergasse 29.

Anzündeholz,

sein gespalten, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark, kleingemachtes, buchenes und tiefernes Scheitholz per Centner 1 Mf. 70 Pf. und 1 Mf. 80 Pf. liefert frei in's Haus die Brennholz- und Kohlen-Handlung von

949 Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37.

Rührer Ofen-, Stück- u. Nutzholzen

empfiehlt in bester, stückreicher Qualität zu den billigsten Lagespreisen

P. Blum, Grabenstraße 24. 13719

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Nutzholzen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Kohlkuchen empfiehlt

10816 Heinrich Heyman, Mühlgasse 2.

 Trocken, tiefernes Anzündeholz, desgl. buchenes Brennholz billiger bei

1953 W. Lotz, Adelheidstraße 10.

 Ein fast neuer Bisam-Pelz mit Herz-Besatz ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres

Expedition. 2042

Damenkleider und Mäntel, sowie getragene werden neu modernisiert Grabenstraße 14. 274

Neue Kanapeegestelle z. verk. Schwalbacherstr. 73. 1603

Divan, Chaise longue und Sessel

empfiehlt Hoffmann, Tapetizer, Saalgasse 20. 1602

Schöne Hirschgeweih zu verkaufen. Röh. Exped. 2007

Eine große Puppenküche ohne Einrichtung zu 2 Mf. 50 Pf. zu verkaufen. Röh. Exped. 2011

 Elegante Kinderschlitten (Schwanenhals) zu verkaufen Dogheimerstraße 12. 2000

Hochgelbe, grüne und gecheckte Harzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) bill. u. verk. Hirschgraben 9, 1 St. 13897

Harzer Kanarienvögel, gute Sänger, sind zu verkaufen Herrnmühlgasse 5, Parterre. 435

Harzer Kanarienvögel z. verk. Friedrichstr. 30, 1. St. Feine Harzer Kanarienvögel gibt ab

1614 Hexamer, Langgasse 13.

Harzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verkaufen Helenenstraße 11, Hinterhaus. 1798

Junge Neufundländer Hunde,

ältere Rasse, sowie einen rein weißen Hühnerhund zu verkaufen Lahmstraße 2. 1737

Pferdemist zu verkaufen Adelheidstraße 42. 2016

Die Antiquariats- & Buchhandlung von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18,

228

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendschriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter z. z. theils neu, theils gebraucht, zu billigen Preisen.

Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc.

Eine frische Parthe schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mf. 2.75, jetzt Mf. 1.70, sowie alle seinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Un die Hausfrauen!

(H. 42528.)

Ungeachtet aller Anfeindungen ist und bleibt

Hudson's Seifenextract

das beste, billigste und unschädlichste Mittel zum Waschen, Reinigen und Scheuren aller Gegenstände. Unüberlegliche Beweise sind: Die große goldene Medaille 1877 und das Ehrendiplom 1879 der franz. Académie nationale in Paris. Höchste Auszeichnung für Waschpräparate: Welt-Ausstellung Paris 1878. Täglicher Verbrauch in England über 500,000 Packete à $\frac{1}{4}$ Pfund. — Zu haben in allen Colonial-, Material- und Droguenhändlungen. 20

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Paulinenstift.

Zur Christbeschermung ist weiter freundlichst zugesandt worden: Von Hrn. Consistorialrath Lohmann 4 M., Frau Stadträthin Rettmeier 12 M., Frau Havemann 3 M., Unbenannt 3 M., durch Herrn Pfarrer Köhler von Fr. F. 3 M., durch die Exped. des "Tagblatts" von Frau Sch. 2 M., Hrn. W. Küller 3 M., von Frau Schellenberg Kinderspiele, Schreibfächchen, Hefte, Taschen und Bilderbogen, Bäder Sattler Confect und Lebkuchen, Dr. B. verschiedene Kinderbücher und eine Parthe getragene Kleidungsstücke, Frau Machenheimer 14 kleine Körbe und zwei etwas größere.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben

Der Vorstand. 121

Feinstes Confectmehl 9 Pfd. zu Mf. 2.30,

Auchenmehl 9 " " 2.15,

sowie Rosinen, Corinthen, Citronat und Orangeat zu billigstem Preise empfiehlt C. Seel,
2048 Ecke der Adelshaid- und Karlstraße.

Nepfel und Birnen im Kumpf zu haben Goldgasse 2 im Bürstenladen. 1600

Adlerstraße 49 sind versch. Sorten schöne Nepfel z. h. 792

Nepfel per Kumpf 30 Pf. zu haben Röderstraße 27. 2044

Dickwurzmühlen sind zu verkaufen Steingasse 28. 14077

Reisszeuge

habe in großer Auswahl empfangen.

1390 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Meine

sämtlichen Artikel in Bürsten- und Kammwaren, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten u. s. w. empfiehle ich zu billigen Preisen.

F. C. Müller, Bürstenfabrik, Goldgasse 2,
2050 neben dem "Deutschen Hof".

Die englische Conversation und Handels-Correspondenz kann Jeder, der einige Vorkenntnisse besitzt, in ganz kurzer Zeit bei mir erlernen. G. Wiese, Sprachlehrer, Associate of King's College, London, Albrechtstraße 19, Wiesbaden. 1860

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt C. Steinhäuser, Zitherspieler und Mitglied der Cur-Capelle, Hainerweg 10. 791

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Zwei gut erhaltene Defen zu verkaufen Moritzstraße 16 im 3. Stock. 2021

Biez, Ofenpußer, wohnt Steingasse 16. 10410

Deister, Ofenpußer u. -Sezer, wohnt Schwalbacherstr. 49.

Ein Spitzhundchen, schwarz, kleinste Rasse, äußerst wachsam, zu verkaufen. Röh. Exped. 1166

Auktion zu verkaufen Lahmstraße 2. 1736

V. SINZ,

Handschuhmacher

in

9 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 9,

empfiehlt sein Lager in

Pelzwaaren, Glacé- und waschledernen Handschuhen,
Hosenträgern, Strumpfbändern, Slips etc.

Bon für Handschuhe

in elegantem Carton.

2020

Bon Paris zurück

lade zur gefälligen Ansicht meiner

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst ein. Dieselbe bietet eine reiche Auswahl der letzten und feinsten Nouveautés in Ball-Blumen, Fichus, Schleifen, Häckern, Rüschen, Schleieren, Coiffüren, Capuchons, Herren- und Damen-Cravatten, Toulards, Herren-, Damen- und Kinder-Schirmen, Atrappen und sonstigen Pariser Artikeln.

Auf mein Handschuh-Lager in bester Qualität mache besonders aufmerksam. Garnierte Damen- und Kinder-Hüte zu billigsten Preisen.

2010

Altenkirch-Eccardt, Zeil 69, Frankfurt a. M.

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfiehlt in reicher Auswahl in nur prima Qualität alle Kurzwaaren, das Neueste in Besatz-Artikeln, Fransen und Knöpfen in Büffel, Perlmutter, Stoff, Possementrie, Gold, Silber, Emaille, Steinmüh, Horn, leinene Wäscheknöpfe, schwarze und farbige Maschinenseide und Garne, Einschlüßen, Futter-Gaze, Shirting und Körperfutter, Strick, Stick- und Häkelwolle und Baumwolle etc. zu billigsten, festen Preisen.

146

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Brietäschchen, Notizbücher, Visittkarten-Etuis, Taschen-Necessaires empfiehlt

1384

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Dresdener Gemälde-Gallerie.

Lichtdruck-Photographien von Meisterwerken obiger Gallerie, 37×48 Centimeter, sowie Cabinetgröße in hocheleganter Leinwand-Envelope mit reichem Goldauflauf für 12—40 Blatt. Auf Wunsch Auswahlendung und Katalog. Olgemälde mit eleganten Goldrahmen von 12—200 Mark empfiehlt Joh. Hallen, Friedrichstraße 12. 1880

Das Anfertigen von Vorfenstern u. Vorhüren, sowie alle vorkommende Glasarbeiten werden schnell und billig besorgt Friedrichstraße 32. 15091



Als Weihnachtsgeschenke passend empfiehlt alle Arten Taschen- und Hand-Uhren zu reellen, billigen Preisen und unter Garantie

Otto Matthey, Uhrmacher,

8 Taunusstraße 8. 978

Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist von heute an eröffnet und lade zum Besuch freudlichst ein.

Hochachtungsvoll Adolf Beckert, Conditor,
1935 Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,

empfiehlt seine Weihnachts-Ausstellung mit allen für die Festtage geeigneten Gegenständen. Besonders empfiehle ich noch Lübecker, Königsberger Marzipan, Nürnberger, Baseler etc. feinste Lebkuchen und Hausmacher Confect, als: Unisgebäckenes, Speculats etc. zu den billigsten Preisen. 1847

Die bekannten und vorzüglichen

Poths'schen Punsch-Syröpe

empfiehlt

712

J. C. Keiper,

Kirchgasse 44.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfiehle ich:

Gebild-Tischtücher und Servietten,
Damast-Tischtücher und Servietten,

" Theegedecke mit Fransen in weiß, naturell, weiß mit farbiger Bordüre,

Dessert-Serviettchen mit Fransen in weiß, naturell und modestv.,

Frühstück-Serviettchen ohne Fransen, 40 und 40 Ctm. groß,

Handtücher, abgepackt und im Stück in Gebild und Damast,

Taschentücher, rein leinene:

für Kinder in weiß, weiß mit buntem Rand, roth und lila □ Mkt. 2.60—7 Mkt. per Dbd.,

" Erwachsene 50, 56 und 65 Ctm. groß 4.15—22 " " "

in Leinen-Batist, weiß und farbig 8.00—36 " " "

Taschentücher, elegant verpackt in Cartons, Kästchen mit Barometer etc.

Weihnachts-Garnituren, mit feingefertigtem Taschentuch und Vorsteckschleife,

Damen-Kragen und Manschetten, einfache bis zu den feinsten, sowie alle Arten

Herren- und Damen-Wäsche,

Manschettenknöpfe, Hemdgarnituren, Cravatten etc. in reicher Auswahl zu reellen Preisen.

Adolf Stein,

Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik,
kleine Burgstraße 6.

NB. Von jetzt bis Weihnachten bleibt mein Laden Sonntag Nachmittags geöffnet.

1865

Glacé-Handschuhe,

tadellose, frische Waare, in den modernsten Farben, Gants Josephine und echte Jouvin für Damen
und Herren empfiehlt im Einzelverkauf zum Fabrikpreise die Handschuh-Fabrik von

R. Reinglass, Mainzerstrasse No. 46.

Detail-Verkauf nur: Neue Colonnade 17, 18, 19.

NB. Bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Dutzend extra Rabatt.

1867

Ernst Eyring, Kirchhofsgasse No. 7,

Gold- und Silberarbeiter, 701

empfiehlt seine schönen und billigen Waaren.

Kinderwerkzeug- & Paabsägekästen,

sowie alle Werkzeuge und Geräthe einzeln zu äußersten
Preisen vorrätig bei

A. Willms, Hostierant,
Marktstraße 9.

1669

Dedden u. Nöcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 1124

Rosen-Glycerinseife

von **J. M. Farina** aus Köln

in Stangen à 50 Pf.

empfiehlt die Drogenhandlung von

H. J. Viehoefer,

14918 Marktstraße 28.

Möbel, nussbaum-polirte, unter Garantie, zu reellen
Preisen zu verkaufen bei
Schreiner **A. Müller**, Walramstraße 31.

Tüchtige Dienstmädchen, welche kochen können, Hausarbeit verstehen und gute Beugnisse besitzen, empfiehlt für Weihnachten und Neujahr A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 2061

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen oder zu vermieten

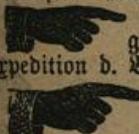
zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nötigen Wirtschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 14071

Zu verkaufen in Mainz.

Ein nachweislich rentables Haus in guter Lage ist unter dem reellen Werth Bezugshaber zu verkaufen oder gegen ein hiesiges zu vertauschen. Offerten unter A. Z. 100 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2074

Eine Villa mit großem Garten ist zu einem annehmbaren Preise zu verkaufen. Offerten unter G. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1701

Ein Spezereigeschäft ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näh. Exped. 1931

 Ein gangbares Ladengeschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter N. N. 20 an die Expedition d. Bl. 2073

 Zu verkaufen ein Acker Gartenland, an der Sonnenbergerstraße gelegen. Offerten unter A. A. 100 an die Exped. d. Bl. 2072

40—50.000 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter Nr. 200 in der Exped. abzug. 1888

21.000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1509

17.300 Mark sehr gute Nachhypothek und pünktliche Binszahlung zu übertragen gesucht. Offerten sub F. 120 an die Exped. erbeten. 557

Geld auf Werthsachen zu mäßigen Binsen. Levitta, Goldgasse 15. 1046

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

24.000 Mark auf erste, sehr gute Hypothek, meist Liegenschaften (72 Mrq.), mehr als doppelte Sicherheit, zu leihen gesucht. J. Imand, Weilstraße 2. 34

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Tode unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels, Schwiegervaters und Großvaters,

Paul Rühl,

so innigen Anteil nahmen und besonders für die zahlreiche Beihilfung Derjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühlt und innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am Dienstag den 16. December Nachts 2 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied nach längerem, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, J. Philipp Schlott, Schuhmachermeister, was wir Verwandten und teilnehmenden Freunden hierdurch mittheilen.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. December Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Hermannstraße 5, aus statt.

2031 Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürger-Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Philipp Schlott mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. December Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Hermannstraße 5, aus statt.

Der Vorstand. 25

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tante und Schwägerin,

Frau Amalie Roos,
geb. Hassler,

heute Morgen um 3 Uhr nach langem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der Verwandten:
Elise Hassler.

Wiesbaden, den 16. December 1879.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. December Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Wilhelmstraße 30, aus auf dem alten Friedhofe statt.

2029

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwager und Onkel, Johann Gros, nach kurzem, schweren Leiden jahest entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
2024 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Katharine Höhn,
geb. Weidenhahn,

Wittwe des Herzogl. Nass. Rezepturaccessisten Johann Höhn.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. December Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Helenenstraße 23, aus statt.

Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 16. December 1879.

2046

Wegen Trauerfall bleibt mein Geschäft Freitag den 19. December von Nachmittags 2 bis 5 Uhr geschlossen.

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Danksagung.

Allen, welche unseren lieben, nun in Gott ruhenden Gatten und Vater, Philipp Busch, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Gesangverein "Frohsinn" für seine schönen Grabgesänge unseren herzlichen Dank.

2064 Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine wissenschaftlich gebildete Dame, die viele Jahre im Auslande Unterricht ertheilt hat, wünscht stundenweise Beschäftigung als **Gesellschafterin** oder **Lehrerin**. Adressen unter L. R. an die Herren Furany & Hensel erbeten. 1764

Eine junge Dame, Schülerin des Herrn Buhrs, wünscht noch einige **Klavierstunden** zu geben. Honorar mäßig. Näheres bei Herrn Buhrs selbst, große Burgstraße 12, 3. Stock. 1699

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Römerberg 1 im Laden. 1802

Schuhmacher-Siepp-Arbeit w. ange. Römerb. 26, 1 St. 1811

Tücht. **Hausjäger** für Weihnachtsartikel gesucht. N. Exped. 2023

Herzlichen Glückwunsch!

meinem Freunde **Konrad Bonn** zu seinem heutigen Geburtstage! Dieses neue Morgenlicht, das durch den Nebel bricht, kündet mir den frohen Tag, den es für Dich ja geben mag; nimm die leichten Wünsche an, die mein Herz Dir geben kann.

Ungenannt, doch wohlbekannt. 2063

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht noch Kunden. N. Helenenstr. 14, Höh. 2032

Ein Mädchen sucht Stelle. Näheres Oranienstraße 22, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2009

Ein Mädchen, das Kleider machen kann, sucht auf den 1. Januar eine Stelle als Kammerjungfer oder bei einer Dame. Gef. Offerten unter F. K. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2015

Ein israel. Mädchen (Elssäfferin) aus guter Familie, das gut kochen, nähen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Köchin, zu Kindern oder als Mädchen allein; daselbe spricht perfekt französisch. Näh. durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 2066

 Eine perfecte Kammerjungfer, von einem langjährigen Dienste gute Beugnisse besitzend, sucht gleich Stelle. Näheres Expedition. 1936

Ein junger Mann, Gärtner, sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Gutes Beugniß steht zu Diensten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1765

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Hotellöchlin wird gesucht. Näh. Röderallee 16, Parterre. 1895

Ein einfaches Mädchen für alle Hausarbeiten auf sogleich gesucht Friedrichstraße 35. 1964

Ein Mädchen mit guten Beugnissen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Expedition. 1978

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen und bügeln kann, zum 15. Januar. Näheres Nicolaistraße 13 im 3. Stock. 1569

Ein zuverlässiges, anständiges und tüchtiges **Kinder-mädchen** wird zu zwei Kindern im Alter von 2 und 3 Jahren, welches gleichzeitig Zimmerarbeit gut versteht, zum 1. Januar 1880 event. auch etwas später gesucht. Gef. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 1877

Ein gesetztes, älteres Kindermädchen oder Kinderfrau wird zu Anfang Januar gesucht. Nur solche mit guten Beugnissen wollen sich melden Mainzerstraße 20. 2012

Ein gesetztes Mädchen auf gleich gesucht Wellitzstraße 9, eine Stiege hoch. 2045

Ein anständiges Mädchen, welches die häusliche Arbeiten versteht, sowie nähen und bügeln kann, wird auf gleich oder später gesucht. Ohne genügende Beugnisse braucht sich Niemand zu melden. Näh. Adolphsallee 4, 3 Treppen hoch. 2039

Eine feinbürgerliche Löchlin, nicht zu jung, wird als Mädchen allein für eine kleine Familie sofort gesucht. Gute Empfehlungen erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 2054

Ein ordentliches Mädchen nach Weihnachten gesucht Webergasse 42, 1 Stiege hoch. 2060

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres Langgasse 39 von 1—4 Uhr. 2062

Gesucht: 1 Jungfer, 1 Bonne, 1 Mädchen zur Stütze der Haushfrau, Mädchen für allein durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 2065

Ein braver Junge von 16 bis 17 Jahren, der auch etwas servieren kann, auf gleich gesucht Friedrichstraße 19. 1733

Ein erfahrener Fuhrknecht kann auf Weihnachten in Dienst treten bei Fr. Bücher in Bierstadt. 1991

Ein tüchtiger Schlosser findet dauernde Arbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 2049

Vorhängungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör, Parterre oder 2 Treppen hoch, auf 1. April 1880. Offerten mit Preisangabe unter F. 10 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1892

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April 1880 eine abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör in den äußeren Straßen der Stadt. Gef. Offerten mit Preisangabe abzugeben Rheinstraße 44, I. 2013

Wohnung gesucht zum 1. April 1880.

Drei freundliche, gesunde Zimmer, Küche, Zubehör. Ruhige Familie. Pünktliche Zahlung. Adr. mit Preisangabe unter W. K. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2022

Angebote:

Adlerstraße 48 ist ein Zimmer zu vermieten. 1887
Adolphsallee, Eingang Albrechtsstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres dasselbst. 13584

Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116
Markt 12, Vorderhaus, ein möbl. Zimmer zu verm. 1422

Moritzstr. 1, Bel.-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482
Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381
Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 14068

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 14813
Röderstraße 17 ist ein kleines Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 10870

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curbause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblirten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 14474

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblirte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Partheite, geräumig, comfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Steingasse 11 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 614

Laußnitzstraße 18 möblirte Zimmer mit Pension auf sogleich billig zu vermieten. 1410

Eine elegant möblirte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Eine Villa, dicht am Curbause, enthaltend 12 Piecen, Frontspitze mit allem Zubehör, auf Ostern zu vermieten. Näheres Expedition. 1506

Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension	491
Sonnenbergerstraße 31.	
Ein mittelgroßes Landhaus an den Kuranlagen ist zu vermiethen. Räheres Expedition.	14069
Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 1, 1 St. r.	2026
Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 in der Speisewirthschaft.	302

Stehende Heere oder Militärtruppen.*)

I.

Während sich in der Republik Frankreich kürzlich die emporsteigende Socialdemokratie auf ihrem Marseiller Congresse für Abschaffung des stehenden Heeres aussprach, regte sich in der nordamerikanischen Republik zu gleicher Zeit die öffentliche Meinung in umgekehrter Richtung, nämlich zu Gunsten einer Vermehrung des stehenden Heeres.

Was Deutschland betrifft, so existiren auch bei uns noch Parteien, welche in den großen Berufssarmeen eine Gefahr für Freiheit und Wohlstand erblicken. Nicht minder macht sich diese Auffassung in Österreich geltend und zwar in diesem Lande augenblicklich mit acuter Heftigkeit, indem ein starker Bruchteil des Wiener Abgeordnetenhauses Unstand nimmt, die von der Regierung beantragte Verlängerung des Wehrgesetzes auf zehn Jahre zu genehmigen, so daß das von einer Zweidrittelmajorität abhängige Schicksal dieses, auch für den Werth unseres Bündnisses mit Österreich hochbedeutens Gesezes sehr zweifelhaft erscheint.

Da man angesichts dieser Thatsachen also behaupten kann, daß die große Streitfrage einmal wieder auf der Tagesordnung steht, so wird es für unsere Leser nicht uninteressant sein, wenn wir ihnen die merkwürdigen Debatten ins Gedächtnis zurückrufen, welche über die Vorzüge und Gefahren beider Militärsysteme vor ungefähr 200 Jahren in England geführt wurden. Wir folgen bei diesen unseren Mittheilungen dem größten Historiker Englands, dem Thomas B. Lord Macaulay, welchen wir außer seiner allgemeinen Autorität für diese Frage noch speziell um deswillen wählten, weil er zur liberalen Partei gehörte und den Liberalen Deutschlands und Österreichs also nicht verdächtig erscheinen wird.

Im Herbst 1696 begann in England ein literarischer Streit über das stehende Heer. Der König Wilhelm war ein Soldatenkönig. Er stand an der Spitze einer europäischen Coalition gegen Frankreich und hatte für seine geniale und kluge Politik ein starkes Heer nöthig. Als geborener Holländer (Oranier) hatte er in England wenig persönliche Sympathien. Die Jakobiten hielten ihn als Thronräuber. Selbst bei den Whigs war er persönlich nicht beliebt; er wurde von ihnen unterstützt, weil er als Repräsentant und Vollsieder der englischen Revolution galt und weil seine großen Eigenschaften den intelligentesten Whigshäuptern imponirten. Um das genannte Jahr war die Presse frei. Die Misvergnügten konnten sich ungeniert aussprechen. Die Folge war, daß die Heeresfrage sehr heftig, aber gleichwohl mit Unstand erörtert wurde. Die Tories beihilfeten sich an diesem Streite übrigens wenig, obwohl sie dabei auf das Lebhafteste interessirt waren. Der Fieberkrieg wurde fast ausschließlich zwischen zwei Abtheilungen der Whigpartei geführt.

Diejenigen, welche eine sofortige und vollständige Auflösung der Armee empfahlen, hatten eine leichte Arbeit. Die Verfaßer dieser Artikel nahmen es als ein Grundprinzip der Staatsweisheit an, daß ein stehendes Heer und eine freie Verfaßung nicht zusammen bestehen können. Sie fragten, was die berühmten Staaten Griechenlands zu Grunde gerichtet habe? Was das mächtige Römervolk zu Sklaven gemacht habe? Was die italienischen Republiken des Mittelalters in Herrschäften und Herzogthümern verwandelt? Wie es gekommen, daß so viele Königtümer des modernen Europa's von beschränkten Monarchien in absolute umgewandelt worden seien? Was für die Generalstaaten Frankreichs, die Cortes von Castillien, den Groß-Justitiarius von Aragonien, was für sie Alle verderblich gewesen sei?

Die Geschichte wurde durchstöbert nach Beispielen von Abenteuern, welche mit Hilfe von Miettruppen freie Nationen unterjocht und legitime Herrscher abgesetzt hatten, und solche Beispiele waren leicht gefunden. Viel wurde gesagt von Pisistratus, Timophanes, Dionysius, Agathocles, Marius und Sulla, Julius Cäsar und Augustus Cäsar, über Karthago, welches

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

von seinen eigenen Söldnern belagert, über Rom, welches von seinen eigenen prätorianischen Cohorten belagert, über den Sultan Osman, welchen von seinen eigenen Janitscharen geschlachtet, Louis Sforza, welcher von seinen eigenen Schweizern in die Gefangenschaft verlaufen wurde.

Aber das Lieblingsbeispiel wurde der englischen Geschichte entnommen. Tausende, die noch lebten, hatten den großen Usurpator Cromwell gesehen, welcher, stark durch die Gewalt des Schwertes, über Königthum und Freiheit triumphiert hatte. Man erinnerte die Tories daran, daß seine Soldaten das Schaffot vor dem Banquet-Hause geschlägt hätten. Man erinnerte die Whigs daran, daß dieselben Soldaten das Scepter vom Throne im Hause der Gemeinen fortgenommen. Vor solchem Unheil, sagte man, könne kein Land sicher sein, welches mit einem stehenden Heere gestraft sei. Und welches denn die Vortheile seien, welche man gegen solches Unheil aufweisen könnte? Invasion sei der Popanz, mit welchem der Hof die Nation einzuschließen suche. Aber die Engländer seien keine Kinder, um sich durch Ammenmärchen bang machen zu lassen. Es sei Frieden — und selbst in Kriegszeiten würde ein Feind, der es versuchen sollte, England anzugreifen, wahrscheinlich durch die englische Flotte aufgehalten, und wenn er die Küste erreichte, sicherlich durch die Bürgerwehr zurückgetrieben werden. Einige Leute sprächen zwar, als ob eine Bürgerwehr nichts Großes vollführen könnte. Aber diese elende Doctrin werde durch die ganze alte und neuere Geschichte widerlegt. Was denn die spartanische Phalange gewesen sei in den letzten Tagen Sparta's? Was die römische Legion in Noms besten Tagen? Was die Armeen, welche bei Cressy, bei Poitiers, bei Agincourt, bei Halidon oder bei Flodden siegten? Was jene Streitmacht, welche Elisabeth bei Tilbury mustierte? Im 14., 15. und 16. Jahrhundert hätten Engländer, welche aus dem Kriege kein Handwerk gemacht, mit Erfolg und Staub Krieg geführt. Seien denn die Engländer des 17. Jahrhunderts so entartet, daß man ihnen nicht mehr zutrauen könne, als Männer zu stehen für ihren Herd und ihre gemeinsame Kirche?

Aus Gründen, wie diese, wurde die Entlassung des Heeres dringend anempfohlen. Das Parlament, sagte man, dürfte vielleicht aus zarter Rücksicht für die Person Seiner Majestät des Königs ihm eine Leibgarde erlauben, seinen Wagen zu begleiten und vor seinem Palaste Schilzwache zu stehen. Aber dieses sei auch das Neuerste, was man ihm rechtmäßig zugestehen könne. Die Vertheidigung des Landes solle man den Matrosen und der Bürgerwehr anvertrauen. Sogar der Tower (das große Gefängniß) solle keine Besatzung haben, ausgenommen die Bürger-Miliz des Tower-Hamlets.

Es mußte jedem einsichtigen und unbefangenem Manne einleuchten, daß diese Schreier sich selbst widerprüchten. Wenn ein aus regulären Truppen gebildetes Heer wirklich bei Weitem tüchtiger war, als eines, das aus Bauern bestand, die man vom Pfluge und aus Bürgern, die man vom Krämermarkt geholt hatte, wie konnte das Land ohne andere Vertheidiger als Bürger und Bauern sicher sein, wenn ein großer Herrscher, welcher Englands nächster Nachbar war (Ludwig XIV.), welcher vor ein paar Monaten Englands Feind gewesen war und welcher in ein paar Monaten wieder sein Feind sein konnte, nicht weniger als 150,000 reguläre Soldaten auf den Beinen hatte? Wenn auf der anderen Seite der Mut des englischen Volkes so groß war, daß es mit weniger oder gar keiner Disciplin der furchtbaren Streitmacht ausgedienter Krieger auf dem Continent begegnet und sie besiegen wollte, war es nicht abgeschmackt, zu flüchten, daß solch ein Volk durch ein paar Regimenter der eigenen Landsleute könnte zu Sklaven gemacht werden?

Aber die damaligen Engländer waren gemeinlich so durch Vorurtheile geblendet, daß dieser Widerspruch unbemerkt durchging. Sie waren sorglos, wo sie hätten behutsam sein sollen, und ängstlich, wo sie hätten außer Sorge sein dürfen. Es war ihnen nicht zuwider, denselben Mann in demselben Atthem sagen zu hören, daß bei einem stehenden Heere von 20,000 regulären Soldaten die Freiheit und das Eigenthum von Millionen von Engländern in der Gewalt der Krone sein würde, und doch, daß jene Millionen von Engländern, kämpfend für Freiheit und Eigenthum, in der Geschwindigkeit eine Invasion-Armee von 50,000 oder 60,000 der Sieger bei Steenkirk und Landen vernichten würden. Über die Wahrheit des ersten Satzes leugnete, wurde ein Werkzeug des Hofes genannt; wer die des letzteren leugnete, wurde der Beliebigung und Beschimpfung der Nation beschuldigt.

Noch characteristischer für die damalige Zeit als die Angriffe auf das stehende Heer waren die behutsamen, fast schüchternen Gründe, womit man dasselbe verhuldigt.

Darüber noch Einiges in dem Schlußartikel.

Bekanntmachung.

Nachdem die Verbreitung der Lungenseuche in den Niederlanden eine erhebliche Einschränkung erfahren, hat der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten im Interesse der inländischen Kindviehzucht genehmigt, daß Seitens der Königl. Regierungen landwirtschaftlichen Vereinen, Gemeinden oder einzelnen Landwirthen die Einfuhr von holländischen Kindern zu Buchtzwecken gestattet werden kann. Um jedoch zu verhindern, daß diese Genehmigung zur Einführung von Nutz- und Schlachtvieh aus den Niederlanden gemüthbraucht wird, sowie zur thunlichsten Begegnung der Verschleppung der Lungenseuche durch Thiere, welche bei der Einführung bereits infizirt, aber noch nicht sichtbar erkrankt waren, kann die Genehmigung zur Einfuhr nur unter den nachstehenden Bedingungen ertheilt werden:

1) Die Genehmigung darf, wie bereits bemerkt, nur landwirtschaftlichen Vereinen, Gemeinden oder einzelnen Landwirthen ertheilt werden, die für ihre Mitglieder beziehentlich für sich das Bedürfniß nach holländischen Kindern zu Buchtzwecken glaubhaft nachweisen. Die Genehmigung muß auf eine bestimmte Anzahl von Thieren beschränkt werden. Viehhändlern darf die Einfuhr von Kindern nur gestattet werden, wenn sie zugleich Landwirthe sind, und auch dann nur soweit, als es das Bedürfniß ihrer eigenen Viehzucht erfordert. Hierdurch soll jedoch die Mitwirkung von Viehhändlern bei dem Einkauf von Kindvieh in den Niederlanden und bei dem Transport desselben zu dem Wohnorte des mit der Einfuhr genehmigten versehenden inländischen Landwirths u. c. nicht ausgeschlossen werden; doch dürfen Händler in diesen Fällen nur auf Grund der ihren Austraggeber ertheilten Genehmigung Vieh einführen und bleibt Letzteres den an diese Genehmigung geknüpften Bedingungen unterworfen.

2) Die Einfuhr des Kindviehes bleibt von der Beibringung eines von einer holländischen Gemeindebehörde ausgestellten Ursprungszeugnisses abhängig, welches enthalten muß: a) die Angabe des Ursprungsortes, des Alters, des Geschlechts und der Farbe jedes einzelnen Thieres; b) die Bescheinigung, daß die bezeichneten Thiere sich in den letzten 6 Monaten nicht in der Provinz Südholland oder an einem Orte befunden haben, in welchem oder in dessen 20 Kilometer weitem Umkreise die Lungenseuche herrscht.

3) Die eingeführten Thiere sind mit thunlichster Beschleunigung an ihren Bestimmungsort zu transportiren und müssen dort gleich nach der Ankunft von dem beamten Thierarzt auf Kosten des Importeurs untersucht werden. Der Letztere hat zu diesem Zwecke dem Landrath das Enttreffen der Thiere unverzüglich anzugeben und seiner Anzeige die Ursprungszeugnisse beizufügen. Das von dem beamten Thierarzt über den Gesundheitszustand der eingeführten Thiere auszustellende Attest hat dieser sofort dem Landrath einzureichen.

4) Während eines Zeitraumes von 6 Monaten nach der Einführung dürfen die eingeführten Thiere nur mit Genehmigung des Landraths an einen anderen Standort gebracht werden. Binnen dieser Frist kann der Wechsel des Standorts nur dann gestattet werden, wenn der Besitzer des Thieres die Notwendigkeit des Wechsels im Interesse seiner Viehzucht glaubhaft nachweist. Wenn Thiere von landwirtschaftlichen Vereinen oder Gemeinden eingeführt werden und an deren Mitglieder abgegeben werden sollen, so bedarf die Ueberführung der Thiere aus dem vorläufigen Standorte nach der Besitzung des betreffenden Mitgliedes einer besonderen Genehmigung nicht.

5) Bei der Einfuhr von Kindvieh aus den Niederlanden über die Landesgrenze ist den diesseitigen Zollbeamten die von der Regierung ausgestellte Einfuhr genehmigung vorzuzeigen.

Wiesbaden, den 22. November 1879.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Die vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 10. December 1879. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. December Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Geh. Kriegsraths Johann Christian Winkelmann von hier das zu dessen Nachlaß gehörige, an der Mainzerstraße dahier unter No. 44 belegene zweistöckige Wohnhaus (Landhaus) mit einföckiger Waschküche und 58 Ruten 32 Schuh oder 14 Ar 58 Meter Hofraum und Gebäudesfläche (No. 1513 des Lagerbuchs), tagt 20,000 M., in dem Rathausssaale, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshaber versteigern lassen.

Wiesbaden, 6. December 1879. Der 2te Bürgermeister.
1610 Coulin.

Bekanntmachung.

1987

Wegen Aufgabe der Gastwirthschaft sollen Donnerstag den 18. December, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hause Goldgasse 7 (goldenes Ross) folgende Mobilien, als:

Tische, Rohr- und Strohstühle, eine Bierpumpe, ein Klavier, Gartenmöbel, vollständige Betten, 1 Regulator, Wein- und Biergläser, Bilder, Porzellans- und Weissgeräthe u. s. w.

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. December 1879.

Im Auftrage:

Kaas, Bürgermeisterei-Secret. Assistent.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 200 Cbm. unzerkleinerten Decksteinen aus dem Steinbruch Speiersbach auf den Lagerplatz an der Neumühle soll am Donnerstag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 13. December 1879. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Notizen.

Hente Donnerstag den 18. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Tischen, Rohr- und Strohstühlen, Gartenmöbel u. c. in dem Hause Goldgasse 7 („Goldenes Ross“). (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung alter Fenster und alten Holzes, in dem Hofe des alten Civil-Hospital-Gebäudes am Kochbrunnenplatz. (S. Tgbl. 296.) Vergebung der Anfuhr von 200 Cbm. unzerkleinerten Decksteinen, in dem hiesigen Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Delgemälden, in dem Saale des „Grand Hotel Schützenhof“. (S. Tgbl. 296.)

Nachmittags 3 Uhr:

Wohnhaus-Versteigerung der Erben des verstorbenen Herrn Geheimen Kriegsraths Johann Christian Winkelmann von hier, in dem hiesigen Rathausssaale, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Waschbare, weiße und farbige

seidene Tücher

für Herren und Damen in schönster Auswahl zu bidigsten Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Feine Norbwaaren,

Blumentische, Kinderstühle u. c. empfiehlt zu Weihnachts- geschenken N. Schröder, obere Webergasse 43. 1556

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei L. Rohde, Kirchg. 20, Höh. 14378

Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod, Erbsen, Linsen, Bohnen und Colonialwaaren (Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Zucker &c.) sollen für 1880 auf Grund vorgelegter Proben an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Bedingungen und versiegelte Offerten bei dem Unterzeichneten bis zum 20. December c. Mittags 12 Uhr.

Der Verwalter der Anstalt.
W. Bausch.

253

Rüdesheimer Schaumweine

von Ewald & Cie.,
ihrer Güte und Billigkeit halber sich ganz besonders
zu Festgeschenken eignend, werden schon in Kistchen
von $\frac{1}{2}$ Flaschen geliefert von der Agentur

F. Urban & Cie.,
Langgasse 11.

Preis-Courante gratis. 1801

Punsch-Syrope

von August Pothe 1184
empfiehlt A. Cratz, Langgasse 29.

Schiller-Punsch,

alleiniges Fabrikat
von Hermann Stibbe in Köln,
253. Schützmarke 253,
empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen die alleinige Niederlage
1582 F. Urban & Cie., Langgasse 11.

„S. II“ Paragraph Elf

(vorzüglicher Magenliqueur)

aus der Fabrik der Herren Gebrüder Macholl, München — gesetzlich gegen Nachahmung geschützt — eines der beliebtesten Getränke gegen Magenbeschwerden, empfiehlt 1078 Georg Bücher,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Mehl aus der f. f. Dampfmühle in Pest:	
Prima Biskuit-Mehl	per Pf. 9 Pf. 2 M. 50 Pf.
Kaisermehl	9 " 2 " 30 "
Vorstand 00	9 " 1 " 90 "
Cölnner Käffinade, groß Etiq. im Hut per Pf. 45 "	
Holländer	klein " " " 44 "
Pariser	H.R. " " " 50 "
Gries	C. Say " " " 48 "
Würfel-	bei 5 Pfund 47 "
Quadratwürfel	L 5 " 47 "
Elemé- und Valenzia-Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat, Mandeln, sämtlich frische Waare, billigst.	
465 Spezereihändler Engros-Preise.	J. C. Bürgener.

Frisches und gesalzenes Schweinesleisch per Pf. 60 Pf., Dörrsleisch per Pf. 70 Pf., Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf. empfiehlt J. Blum, Kirchgasse 22. 141

Mein Atelier für Einsehen
künstlicher Zähne u. s. w.

befindet sich von jetzt an
Kirchgasse 8, I. Etage,
neben der Adler-Apotheke.

1301

H. Kimbel.

Eiserne Cassetten

in verschiedenen Größen, sowohl gewöhnliche als feuer-
sichere, auch mit Einrichtung zum Anschließen
an einen beliebigen Ort, empfehlen zu billigst gestellten
Preisen Bimler & Jung, Langgasse 9.

Christbaumhalter und Christbaumtüllen

empfiehlt billigst A. Willms, Hoflieferant,
1669 Marktstraße 9.

Schlittschuhe,

in den neuesten Sorten, Patent und Halifax, bei großer Aus-
wahl zu den billigsten Preisen, empfehlen
778 Bimler & Jung, Langgasse 9.

Schlittschuhe,

als: Halb-Patent, Patent, Halifax &c., in großer Auswahl
empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Weygandt,
818 Langgasse 30, neben dem „Adler“.

Crown-Dressing,

feinster amerikanischer Schnellglanzlack für Herrn-, Damen- und Kinderstiefel, empfiehlt

J. H. Dahlem,
1365 Michelberg 16.

Wasserdichte Kautschuk-Leder-Schmiere

in Blechdosen
empfiehlt A. Cratz,
1561 Langgasse 29.

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt
191 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Kleingemachtes Buchen-Scheitholz,

ganz trocken, per Centner 1 M. 70 Pf. liefert ins Haus
12685 Heinrich Cürten, Michelberg 20.

Eine Partie schönes Hen und Grummel ist zu verkaufen.
Näh. in der Expedition. 1864

Sechs weinrunde Stückfässer sind billig zu verkaufen
Näheres Karlstraße 13. 12065

Gänzlicher Ausverkauf sämtlicher

Fächer und Federwaaren.

Gleichzeitig empfehle ich mein reiches Lager in
Schmucksachen jeglicher Art
zu herabgesetzten Preisen.

D. Sangiorgio,

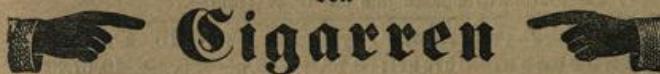
8 alte Colonnade 8.

399

8 Marktstraße 8.

In unserer geräumigen Localitäten

große Weihnachts-Ausstellung von



in über 100 verschiedenen Sorten zum Preise von 3—35 M.
per 100 Stück.

Für den Weihnachtstisch Packungen von je 10, 20, 25,
50, 100 und 500 Stück in hocheleganter Ausstattung. Sämtliche
Fabrikate unter

Garantie für feinste Qualitäten.

Bei Beiträgen von 10 Mark an ein elegantes Kästchen
Cigarren als Gratiszugabe.

Häuser & Rauschenbusch,

1516 Marktstraße 8, Ecke der Steuerstraße.

Rohrsessel, Schreibstühle,

sowie Rohrstühle in großer Auswahl, Kanape's, Polster-
sessel und Stühle, von den geringsten bis zu den schönsten, reich
geschnitten. Ferner Chaise longues, Wiener Rohrstühle,
Sessel, Schaukelstuhl &c. empfiehlt außerst billig

1806

L. Freeb, Michelsberg 8, 1 St. h.,
Polstergestelle- und Stuhlfabrikant.

Großes Lager in

Petroleum-Lampen

in den neuesten Constructionen.

Alle Arten Brenner, namentlich die neuesten
Patent-Mitraillesen-Brenner, sowie
Gläser und Gloden empfiehlt

666 J. D. Conradi, Häfnergasse 19.

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfiehlt seine Glas- und Porzellan-Waaren billigst. 826

Ein stark-s. schweres Pferd, eine leichte, starke Rolle,
Karrn und Pferdegeschirr, zusammen auch einzeln zu ver-
kaufen. Näh. Exped.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfiehlt außer Flügel und Pianino's
(Blüthner und andere berühmte Fabrikate), eine große Aus-
wahl elegant gebundener Musikalien in billigen Aus-
gaben, ferner Violinen, Cellis, Zithern, Gitarren, Flöten,
Bieh- und Mundharmonikas, Vogelsorgeln, Drehorgeln, Orches-
trionettes (neue Erfindung), worauf man Hunderte von Stücken
spielen kann, Spieldosen und Spielwerke, Metronome, einfache,
doppelte und geschnitte Notenpulse (leichtere für Stickereien
geeignet), Noten-Stagères, Klavierstühle mit Rohrsitz und zum
Polstern, sowie sämtliche Musikrequisiten.

A. Schellenberg,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
3 Kirchgasse 33.

Webergasse **B. Pohl**, Webergasse
No. 30. No. 30.

Musikalien-, Kunst- u. Instrumenten-Handlung,
empfiehlt als Weihnachtsgeschenke musikalische Werke jeder
Gattung brocht, sowie in eleganten, mit Goldpressung ver-
zierten Einbänden in den beliebten Ausgaben von Breitkopf
und Härtel, Litolff, Peters. Reichhaltiges Lager von
Photographien jeder Größe, Ölgemälden von den besten
Meistern. Zugleich empfiehlt ich meine alleinige Niederlage von
Flügel und Pianino's aus der bekannten Fabrik von
G. Ad. Bach in Barmen, gegr. im Jahr 1790, sowie andere
bedeutende Fabrikate unter mehrjähriger Garantie. Große
Auswahl von allen Saiten-, Instrumenten- und Musik-Requi-
siten zu den billigsten Preisen stets vorrätig.

294 Stimmen und Reparaturen werden angenommen.

Reichsstortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 14202

Gegenstände zur Holzmalerei

mit und ohne Vorzeichnung, alle

415

Bedarfsartikel & Requisiten

für Oel, Aquarell, Holz und Porzellan, sowie Mal-
vorlagen jeder Art in Kauf und leihweise.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

In der Hof-Kunstfärberei

7 Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Skleider chemisch gereinigt,
unzertrennt gefärbt und wie neu hergestellt und auf Ver-
langen in drei Tagen geliefert.

15090 Reinhold Karutz.

Weihnachts-Ausstellung

neuester Holzschnitzereien, Kasten- und Polstermöbel
zeige hiermit ergebenst an.

1331 Philipp Berghof, Goldgasse 20.

Von heute an

Weihnachts-Ausverkauf

in

Parfümerien, Galanterie-Waren, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln.

Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Clara Steffens,

Webergasse 14.

15047

Fransen,

das Neueste in Seide, Marabouts, Chenilles mit und ohne Perlen empfiehlt billiaſt

F. Lehmann, Goldgasse 4. 146

Eine Parthe Photographic - Albums, Cigarren-Etuis, chinesische Theebretter, Tintenfässer, Nipp-sachen &c., sowie einzelne Blumenständer verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zu Einkaufspreisen.

1672 W. Ballmann, Langgasse 13.

Christbaumständer, Kinder-Schlitten, sowie sämtliche Sorten Schlittschuhe von 3 Mf. 50 Pf. bis 13 Mf. per Paar empfiehlt in großer Auswahl

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer, 1085 13 Neugasse 13.

Wasch- & Badschwämme

in größter Auswahl empfiehlt

1372 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Aufruf.

Durch die öffentlichen Blätter ist die Kunde von einem in Ober-schlesien bereits zu Tage getretenen und in höherem Grade noch drohenden Nothstande in weitere Kreise getragen. Der vaterländische Frauen-Verein hat es übernommen, zur möglichsten Abwehr des Noth-standes eine kräftige Organisation in's Leben zu rufen. Dazu bedarf es aber bedeutender Geldmittel.

Es gilt dem eigenen Vaterland! Es gilt, dem Hunger und der Noth in einem Theile unseres Deutschland Einhalt zu thun. Wir wenden uns deshalb an die Bewohner Wiesbadens und des Regierungsbezirks mit der Bitte, zur Linderung der Noth beizutreten. Mit Dank nimmt jeder der Unterzeichneten Gaben entgegen. Dieselben werden dem vaterländischen Frauen-Verein überhandt werden.

Wiesbaden, den 5. December 1879.

von Tschudi, Oberst a. D. Bayer, Regierung- und Schulrat. Dr. von Strauss und Torney, Königlicher Polizei-Director. Lanz, Oberbürgermeister. von Heems-kerek, Präsident a. D. Graeber, Commerzienrath.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Quadr. 16. December.

Ehemaligen: Am 18. Dec. e. unehel. T. R. Anna Marie Wilhelmine.

Dec. dem Kellner Carl Hies e. S. R. Wilhelm Theodor Oranger. 12. Dec. dem Schlosserhilfen Ludwig Klein e. S. — Am

Gärtner Carl Brömer e. S. — Am 13. Dec. dem Stein-

465 Carl Roth e. S. R. Carl Wilhelm Georg.

Am 16. Dec. Amalie, geb. Häbler, Witwe des Rentners

Frisches in alt 75 J. 10 M. 5 T. — Am 16. Dec. Pauline, T. des

Dörrleisn Peter Röhrig, alt 4 T. — Am 16. Dec. Catharine,

Frankfurt. Witwe des Herzogl. Nass. Receptur-Accessisten Johann

empfiehlt M. 26 T. — Am 16. Dec. der Schuhmacher Johann

alt 83 J. 3 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. December 1879.)

Adler:

v. Treskow, Major, Kassel.
Mehler, Kfm., Fulda.Einhorn: Loch, Kfm., Frankfurt.
Clauss, Kfm., Landau.

Eisenbahn-Hotel: Friedbörig, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten: Dengremont, m. Sohn, Paris.

Jonas, Berlin.

Nassauer Hof: Fritsch, Fr., Frankfurt.
Fritsch, Fr., Frankfurt.Hüllessen, Fr. Baronin m. Tocht., Ost-Preussen.
Mad. Anna de Hart, née Baronne d'Oldenbarneveld-Tuling, Holland.

Hotel Trithammer: Nickel, Kammerrath, Schaumburg.

Hotel Vogel: v. Karyer, Obr.-Lt. a. D., Aachen.

In Privathäusern: Bierstädterstrasse 4: Willem, Dr. med., Breslau.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 16. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Temperatur Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	839,81	839,53	839,31	839,55
Thermometer (Réaumur)	-12,2	-8,6	-10,2	-8,66
Dunstspannung (Bar. Lin.)	0,61	0,74	0,75	0,70
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98,4	51,0	98,7	82,70
Windrichtung u. Windstärke	Ø.	Ø.	Ø.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in mm.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.†* — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.†* — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.†* — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.†* — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 10.23.†

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.27.* — 11.18. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.18 (nur von Rüdesheim). — 11.18. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50. — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 8.54. — 11.44. — 4.34. — 8.34.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.38 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.2. — 11.45. — 4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.5. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Verlosungen.

(Ungarische 100 fl.-Looſe.) Bei derziehung am 15. December fiel der Haupttreffer von 150,000 fl. auf Serie 3944 Nr. 29, der Treffer von 15,000 fl. auf S. 1926 Nr. 31 und der Treffer von 5000 fl. auf S. 4581 Nr. 30. Ueberhaupt wurden folgende Serien gezogen: 55 575 799 1130 1362 1724 1926 2182 2656 2944 3119 3384 3398 3638 3944 8976 4102 4148 4296 4527 4551 4581 4604 4691 5385 5775 und 5874.

(Stadt Neapel 150 Fr.-Looſe vom Jahre 1868.) Bziehung am 1. December. Hauptpreise: No. 145911 35,000 Fr. No. 110119 1000 Fr. No. 17822 und 47350 a 500 Fr. No. 47707 97338 und 118889 a 400 Fr.

(Italienische (Sardin.) 4 p. Et. 1000 Lire-Looſe vom Jahre 1850.) Bziehung am 29. November. Hauptpreise: No. 14644 33,330 Lire, No. 11916 10,000 Lire, No. 11863 6670 Lire, No. 10813 5260 Lire, No. 13799 1040 Lire. Zahlbar am 1. Februar 1880.

Frankfurt a. M. 16. December 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 flm. 70 Pf.
Dukaten 9 55—60
20 Frs.-Stücke 16 " 11—15 "
Sovereigns . . 20 " 25—30 "
Imperials . . 16 " 65—70 "

Dollars in Gold 4 " 17—20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168,55 fl. 20 G.
London 20,38 fl. 34 G.
Paris 80,75 fl. 60 G.
Wien 178,20 fl. 172,80 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.